



# AHS AKTUELL 17

(Januar 2010)



**Alexander-von-Humboldt-Schule**  
**Roschdohler Weg 11, 24536 Neumünster Fax: 04321 - 9570530 Tel.: 04321 - 957050**

---

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Wie gewohnt erscheint die neue Ausgabe von AHS Aktuell zum Halbjahreswechsel und informiert wieder umfassend über das Schulleben, insbesondere auch über Projekte und Aktivitäten an außerschulischen Lernorten.

Ich wünsche allen ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2010 und viel Spaß beim Lesen.

Angelika Huhn

## Kollegium

Im Herbst 2009 gab es für zwei Lehrer aus dem Stammkollegium ein besonderes Jubiläum: Herrn Biedenbänder (Englisch und Geschichte) und Herrn Johanssen (Chemie und Physik) wurden für ihre 40 Jahre lang geleisteten treuen Dienste Urkunden überreicht, unterzeichnet vom Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen, in denen Dank und Anerkennung des Landes Schleswig-Holstein ausgesprochen wurden. Mit ihrer fachlichen und pädagogischen Kompetenz haben Herr Biedenbänder und Herr Johanssen seit vielen Jahren engagiert ihre Fächer an der Alexander-von-Humboldt-Schule unterrichtet. Bei Ehemaligentreffen fällt häufig der Name dieser beiden Lehrkräfte, verbunden mit einer besonderen Wertschätzung für die jeweils individuelle Lehrerpersönlichkeit, die vielfach Prägungen über die Unterrichtszeit hinaus bewirkt hat. Ein besonderes Anliegen über seine unterrichtliche Tätigkeit hinaus ist Herrn Biedenbänder bis heute die Nutzung der modernen Medien im Schulalltag; hier hat er in seiner geduldigen Art entscheidende Impulse für die schulische Computerausstattung gegeben; für die nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung dieses Standards engagiert er sich intensiv. Mit Herrn Johanssen verbinden viele Schülerinnen und Schüler die ersten Aufregungen im Chemieraum, wenn es bei einer Chemie-Show knallt und zischt. Damit es nicht bei diesem vordergründigen Eindruck bleibt, sind von ihm viele Leistungs- und Grundkurse bis zum Abitur in Chemie erfolgreich begleitet worden. Herzlichen Dank an beide Lehrer, weiterhin alles Gute für die kommenden Jahre bei uns an der Schule und vor allem Gesundheit. Hierzu passt die erfreuliche Mitteilung, dass Herr Johanssen nach seiner Erkrankung seinen Dienst zum 2. Halbjahr wieder mit ganzer Stelle aufnehmen kann.

In Zusammenhang mit diesen besonderen Jubiläen, zu denen ich als Schulleiterin in recht regelmäßigen Abständen gratulieren darf, fällt immer wieder die besondere Kollegiumsstruktur der Alexander-von-Humboldt-Schule auf. Im positiven Miteinander tauschen sich erfahrene und jüngere Lehrkräfte im Schulalltag, besonders aber auf Fachkonferenzen und Schulentwicklungstagen über bewährte und neue Methoden sowie Inhalte des Fachunterrichts aus, gleichen ihre Erwartungen im Sinne von Standardisierung der Leistungsanforderungen ab und sorgen durch diese Vernetzung für pädagogische Kontinuität, Verlässlichkeit und Gelassenheit. Dies erscheint uns als Schule besonders wichtig angesichts der großen Unruhe, die sich für die schleswig-holsteinischen Schulen vor allem im Zuge der vielen bildungspolitischen Reformen in den letzten Jahren ergab.

Zum Halbjahreswechsel gibt es einige personelle Veränderungen, auf die ich bereits in Kürze in meinem Elternbrief Ende Januar hingewiesen habe. Erfreulich ist aus Schulleitungssicht weiterhin, dass trotz einiger personeller Wechsel aus verschiedenen Gründen die Unterrichtsversorgung in allen Fächern bis auf geringfügige Ausnahmen gesichert ist. Diese Feststellung ist durchaus nicht selbstverständlich in einer Zeit des zunehmenden Lehrermangels, über den in der Presse mittlerweile häufig berichtet wird. Wir als Schule profitieren hier von verschiedenen Faktoren wie der Nähe zu Kiel als Universitätsstadt, dem sehr guten Ruf der Schule und dem intensiven schulinternen Engagement für die Referendarausbildung, die

zunehmend von Bedeutung für die Rekrutierung des eigenen Lehrernachwuchses ist. Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere zahlreichen Lehrkräfte, die bei uns auf der Grundlage ihrer reichen pädagogischen Erfahrung und ihrer fachlichen Kompetenz die neuen Lehrkräfte vorbildlich ausbilden. Der Erfolg des schulinternen Ausbildungskonzeptes zeigte sich erneut bei den letzten Staatsexamina:

- Herr Kaikowski mit den Fächern Englisch und WiPo erhält nach seinem erfolgreich absolvierten Referendariat zum Februar 2010 eine Planstelle an unserer Schule, die er bereits als Einfelder Schüler besucht hat. Wir freuen uns, dass er sein Engagement für die Berufsinformation und die politische Bildung unserer Schülerinnen und Schüler fortsetzen kann. Sein persönlicher Einsatz im Stadtteil, besonders im Sport, wird im Hinblick auf die schulische Entwicklung sicherlich ebenfalls hilfreich sein.
- Herr Homann mit den Fächern Deutsch und Geschichte hat im Herbst 2009 ebenfalls sein Referendariat bei uns erfolgreich bestanden. Erfreulicherweise wird er mit seiner Fächerkombination an einem anderen Neumünsteraner Gymnasium gebraucht und erhält dort entsprechend eine Planstelle.
- Herr Saß mit den Fächern Deutsch und Sport, der im Sommer 2009 bei uns mit einer Vertretungsstelle begann, hat seinen Referendariatsplatz an unserer Schule bekommen. So kann die Lehrerkontinuität in seinen Sportklassen teilweise gewahrt bleiben.
- Zum Februar 2010 wird Frau Rödiger mit den Fächern Englisch und Wirtschaft / Politik ihr Referendariat an der Alexander-von-Humboldt-Schule beginnen. Sie hat bereits Unterrichtserfahrungen an einer Kieler Schule sammeln können.
- Neu kommt Frau Temming als Seiteneinsteigerin mit den Fächern Mathematik und Physik. Ihre in der Wirtschaft gewonnenen Erfahrungen werden sicherlich eine Bereicherung für unsere Schule darstellen.
- Herr Richter hat seit dem Sommer Vertretungsunterricht in Englisch und Geschichte gegeben; er wird zum 2. Halbjahr sein Referendariat in Neustadt beginnen. Alles Gute für die Ausbildung dort!

Aus dem Stammkollegium sind zum Februar folgende Veränderungen mitzuteilen:

- Herr Lüthje, der seit über 10 Jahren an der Alexander-von-Humboldt-Schule die Fächer Biologie und Chemie unterrichtet hat, wechselt zum 1. Februar 2010 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Herzlichen Dank für die geleistete pädagogische Arbeit in den Klassen und Kursen sowie im Rahmen der Streitschlichtung! Besondere Erwähnung verdient Herrn Lüthjes vorbildliches Engagement in Zusammenhang mit dem besonderen Naturraum des Einfelder Dosenmoors, das seinen Niederschlag in unterrichtlichen Themen fand. Für den Ruhestand wünschen wir alles Gute.
- Frau Diel hat sich von ihren Lateingruppen verabschiedet, da sie jetzt mit der Elternzeit ohne Unterrichtsverpflichtung beginnt. Wir wünschen ihr alles Gute für diese Zeit mit ihrer Familie
- Wir freuen uns, dass Frau Jelinek mit den Fächern Deutsch, Religion und Russisch nach ihrem Vertretungsvertrag zum 1. Februar 2010 bei uns eine feste Stelle erhält.
- Frau Bleidiessel-Gavran mit den Fächern Deutsch und Geschichte kommt aus der Beurlaubung im Rahmen der Elternzeit zurück. Alles Gute für den Wiederbeginn!
- Frau Reimers (ehemalige Schülerin unserer Schule im Jahrgang von Herrn Kaikowski) ist auf eigenen Wunsch im Rahmen der Elternzeit zu uns versetzt worden. Sie vertritt die Fächer Französisch und Mathematik. Herzlich willkommen!

Ferner wurden auf schulischen Wunsch vom Ministerium die Verträge der folgenden Lehrkräfte verlängert:

- Herr Mathesdorf setzt den Kunstunterricht in seinen Klassen fort.
- Herr Engel führt den Unterricht in Latein in seinen beiden Lerngruppen weiter.
- Frau Stahmer mit den Fächern Erdkunde und Sport wird noch einige weitere Klassen übernehmen und sich weiterhin im wichtigen Bereich der Hausaufgabenbetreuung engagieren.

Aufgrund der guten Unterrichtsversorgung bieten wir über die Hausaufgabenbetreuung hinaus in besonderem Umfang Fördermaßnahmen zur gezielten individuellen Förderung an, und zwar in den 5. bzw. 6. Klassen mit den ersten G8-Jahrgängen, in den 10. Klassen, wo erneut einige Schülerinnen und Schüler an den Zentralprüfungen zum Mittleren Abschluss in Deutsch, Englisch und Mathematik teilnehmen werden, und im 12. Jahrgang zur gezielten Unterstützung bei Schwierigkeiten im Kernfach Mathematik, das im Abitur zentral geprüft wird. Genauere Informationen sind im Februar auf der Homepage und bei den Klassenlehrkräften zu erhalten.

Doris Weege

## Schülerschaft

### SV-Engagement im Schuljahr 2009 / 2010

Wie in jedem Schuljahr setzt sich das SV-Team aus Schülern und Schülerinnen verschiedener Jahrgangsstufen zusammen, aktuell von der 9. Klasse bis zum 13. Jahrgang. Dieses Mal hat Sarah Buttenschön aus der 12g das anspruchsvolle Amt der Schülersprecherin übernommen. Vertreten wird sie von Larissa Borchers (UIIb) und Björn Oestreich (UIIa). Unterstützt werden sie von Franziska Plath (OIIIa), Lennart Brandt, Jana Bretschneider, Sophie Fijal, Sarah Kortum, Maike Schmidt, Katharina Spießhoefer (alle UIIa), Sophie Buchholtz und Bjarne Dietrich (UIIb), Marta Neumann und Sarah Buttenschön (UIIc) sowie Judyta Tessmer (12g).

Für das Schuljahr 2009 / 2010 hat das SV-Team ein umfangreiches Programm geplant. Sehr erfolgreich konnten wir schon eine Halloween-Party für die Unterstufe organisieren. Anfang Dezember folgten in den Pausen Informationen zum Welt-Aids-Tag mit Unterstützung der UIIa, die gemeinsam mit Frau Conrad eine Präsentation für die Pausenhalle erarbeitet hatte. Auch die beliebte Nikolaus-Aktion ging erfreulicherweise trotz der großen Nachfrage reibungslos in der Organisation über die Bühne. Die übrig gebliebenen Nikoläuse wurden von der SV an die Neumünsteraner Tafel gespendet, um bedürftigen Kindern eine kleine Freude in der Vorweihnachtszeit zu bereiten. Jetzt steht als Nächstes die Informationsveranstaltung zur Profiloberstufe auf dem Plan – von Schülern für Schüler; Herr Dallmeyer als Oberstufenleiter wird diese Informationen durch die neuen Vorschläge aus dem Ministerium ergänzen und bei Bedarf klassenweise oder auch individuell beraten.

Besonders wichtig ist bis Anfang Februar die Vorbereitung des mittlerweile traditionsreichen Schneeballs, der am 05.02.2010 in der festlich geschmückten Pausenhalle stattfinden wird. Die intensive Planung verläuft in enger Absprache mit unseren Verbindungslehrkräften Frau Greve und Frau Hassenpflug. Wir hoffen sehr, dass der Schneeball auch dieses Mal ein großer Erfolg wird und wir einen schönen Abend mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern sowie Freundinnen und Freunden verbringen können. Für die 5. – 7. Klassenstufe folgt am 22.02.2010 zusammen mit den Klassenlehrkräften der nachmittägliche Lumpenball mit Faschingsverkleidung, vielen Aktivitäten in den Klassenräumen und Disko im Forum zum Abschluss dieses Festes. Zum Schuljahresende wird sich die SV besonders bei der Vorbereitung der Projektwoche und des Sommerfestes engagieren. Wir sind gespannt, was uns sonst noch über das Jahr erwarten wird.

Hanna Neumann, 13. Jg., Marta Neumann, UIIc

## Unterricht und Projekte

### „Die beste Klasse Deutschlands 2010“

Die Schülerinnen und Schüler der Vb von Herrn Schneider haben es geschafft und sind dabei! Als einzige Klasse aus Schleswig-Holstein treten sie gegen fünfzehn weitere 6. Klassen und sechzehn 7. Klassen aus den übrigen Bundesländern an: bei der neuen Staffel der Wissensquizshow auf dem Kinderkanal KIKA.

Mitte November fing alles an. Ilka und Sarah hatten die Idee. Mit einem Videofilm sollten wir uns bewerben. Die Schülerinnen und Schüler hatten viele kreative Ideen, um die Klasse vorzustellen: mal witzig, mal ernst und meistens lebhaft. Konstantin nahm seine Videokamera und war der Kameramann, die übrigen Schülerinnen und Schüler die Akteure und Regisseure. Dann wurde losgefilmt. Herr Schneider gab hier und da ein paar Tipps und wurde zum Dank dafür mit Bällen und Papierkugeln beworfen. Die vielen einzelnen Szenen hat dann Herr Kruse fachmännisch zusammengeschnitten, bevor sie mit Ton unterlegt wurden. Vielen Dank an Herrn Kruse für diese technische Unterstützung, ohne die wir es nicht geschafft hätten!

Und dann: Film ab (zum KIKA). Mitte Dezember erreichte uns die tolle Nachricht: „Ihr sollt dabei sein.“ Am 14. Januar 2010 kam ein Mitarbeiter des KIKA in die Schule, um unseren Besuch im Studio zu planen. Anfang Februar geht es jetzt nach Köln zu den Aufzeichnungen der Sendungen, die im April 2010 im KIKA ausgestrahlt werden. Sehr angenehm: Für die Schülerinnen und Schüler entstehen keine Kosten; die Anreise zur Aufzeichnung ins Kölner Studio, Verpflegung und Übernachtung werden organisiert und bezahlt. – Über den weiteren Verlauf halten wir euch auf dem Laufenden.

Eure Vb

## Kleidung mit AHS-Schullogo

Man sieht im Schulalltag oder zu besonderen Veranstaltungen immer mehr Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer damit – mit Kleidungsstücken in verschiedenen Farben und Größen, die als Besonderheit das Schullogo zeigen.



Es gibt eine große Auswahl, angefangen von T-Shirts in verschiedenen Formen über Sweat-Shirts, Kapuzenjacken bis zu Sporthosen und Baseball-Caps. Alle Modelle können ab sofort immer dienstags, mittwochs und donnerstags in der großen Pause bestellt werden. Beflockt werden diese Kleidungsstücke mit dem Schullogo der AHS. Dabei liegen die Preise zwischen 9,- € für ein T-Shirt, ca. 13,- € für eine kurze Sporthose und ca. 18,- € für ein Sweat-Shirt.

Der Verkauf wird dankenswerterweise mit großem Engagement von Merlin Uhlig, Gina Hannebaum, Daphne Nissen und Christof Jacobsen betreut. Etwaige Gewinne kommen dem Verein der Freunde der AHS zugute.

Andreas Marquardt

## Ausflug der VIe ins Kindheitsmuseum Schönberg

Im Rahmen der philosophischen Unterrichtseinheit „Der Mensch als spielendes Wesen“ besuchten wir am 06.11.2009 das Kindheitsmuseum in Schönberg. Hier einige Eindrücke von Schülern:

Alte Spiele und Spielzeuge:

- Schon seit Urzeiten spielen die Menschen. Das älteste Brettspiel ist z. B. 4300 Jahre, kommt aus Mesopotamien (Irak) und heißt „Spiel von Ur“; die ältesten 6-seitigen Würfel sind 2500 Jahre alt. Bei den alten Ägyptern spielten die Erwachsenen gerne Setne und die Kinder vergnügten sich mit kleinen Bällen, Kreiseln und Puppen. Auch bei den Römern wurde gespielt. Die Erwachsenen sahen sich Wagenrennen oder Gladiatorenkämpfe an, die Kleinen spielten eher mit kleinen Knochen (Astragale), Steinchen oder Nüssen oder verkleideten sich selbst als Gladiatoren.
- Um das 5. Jahrhundert n. Chr. erfanden die Inder das wohl berühmteste Brettspiel aller Zeiten: Schach! Im Mittelalter wurde dann Dame erfunden (12. Jahrhundert., Südfrankreich) und man spielte z.B. Rithmomachie, ein sehr kompliziertes Brettspiel. Dies war allerdings nur Adligen vorbehalten.
- Immer mehr Zeit hatten die Menschen dann im 20. Jahrhundert; so wurde viel mehr gespielt und deswegen wurden auch zahlreiche neue Spiele erfunden. In dieser Zeit kamen immer mehr Autorenspele auf den Markt; das sind Brettspiele, die von einem/er Autor/in oder auch mehreren Autoren erfunden werden und nicht von vielen Menschen, wie es in den Jahrhunderten zuvor geschah. So kamen z. B. Halma 1883, Monopoly 1903 (USA), Mensch ärgere dich nicht 1907/08 (Deutschland) und Scrabble 1938 (USA) in die Spielzeugläden. Doch Anfang des 20. Jahrhunderts waren Spiele und Spielzeuge sehr teuer und Kinder in reichen Familien konnten sich glücklich schätzen, wenn sie eine kleine Puppe oder eine Spielzeugeisenbahn hatten. Deswegen spielten die meisten Kinder in Gruppen draußen Spiele, die sie sich ausdachten, oder sehr bekannte Spiele wie z.B. Murnelspiele, Blinde Kuh oder Reifentreiben, wofür man nur sehr wenig braucht.
- Heute ist Deutschland mit das spielfreudigste Land. Es kommen jährlich 350 Brettspiele auf den Markt und es gibt riesige Spielzeugmessen in Essen und Nürnberg.

Im Schönberger Kindheitsmuseum lernten wir in einem alten Klassenzimmer auch etwas über die Schule von früher und die damaligen Regeln:

- Der Klassenraum beherbergte je ein Bild des damaligen Kaisers (z. B. Kaiser Wilhelm der II.) und für den Religionsunterricht von Martin Luther. Auf den großen Regalen standen große Gläser mit in Spiritus eingelegten Schlangen (z. B. für Biologie) und an der Wand hingen oft große ausgestopfte Adler und andere Vögel. Gesessen hat man auf kleinen Holzbänken. Da Bank und Tisch miteinander verbunden waren, war das Kippeln unmöglich.
- Die Lehrer von früher waren oft keine studierten Lehrer, sondern Organisten oder ehemalige Soldaten. Frauen durften nicht unterrichten, weil Männer dachten: Frauen sind für den Haushalt und die Kinder zuständig und brauchen kein Wissen. Viele Kinder konnten nicht zur Schule gehen, denn sie mussten für ihre Familie arbeiten.
- Weil es früher noch nicht so viel Papier gab, lernten die Schreibanfänger auf Schiefertafeln schreiben. Schiefer ist ein dunkler Stein. Mit einem Griffel, das ist ein Stift aus Schiefer, schrieben sie auf die Tafeln. Die waren ungefähr so groß wie heute die DIN-A4-Schulhefte. Mit einem kleinen Schwamm konnte man das Geschriebene wegwischen und die Tafel immer wieder benutzen. Nur runterfallen durften die Tafeln nicht. Schiefer ist nämlich sehr zerbrechlich. Damals wurde in der alten deutschen Schrift geschrieben. Um diese zu lernen, gab es ein großes Gestell, auf das man Kärtchen mit je einem Buchstaben der alten deutschen Schrift gelegt hatte. So konnte der Lehrer Sätze bilden.
- Die älteren Kinder durften Tinte und Papier benutzen. Füller und Tintenpatronen gab es damals aber noch nicht, sondern Federhalter und Tintenfass. Ein Federhalter ist ein Holzstift. In den steckt man eine Stahlfeder und die taucht man ins Tintenfass. Dieses hing in einer kleinen Öffnung in der Tischplatte. Die Jungs tauchten aber auch gern die langen Zöpfe der Mädchen in die Tintenfass.
- Vorne thronte der strenge Lehrer an seinem Pult, das auf einem Podest stand. So wirkte er noch Furcht einflößender, wenn er von oben auf die Schüler herabblickte. Er sorgte für das Einhalten der Regeln und die Bestrafung, wenn man sich nicht daran hielt. Wenn die Kinder sich meldeten, mussten sie ihren rechten Arm mit dem Ellenbogen in die linke Hand stützen. Wenn sie etwas sagten, mussten sie aufstehen. Beim Betreten des Klassenzimmers musste man den Lehrer freundlich grüßen. Seinen Rohrstock hatte er immer dabei. Wenn die Kinder zu unruhig waren oder Schabernack trieben, dann setzte es was. Der Lehrer schlug den Mädchen auf die Handrücken oder die Fingerkuppen und den Jungs verprügelte er den Hintern. Manche Kinder mussten zur Strafe in der Ecke stehen.
- Aber es gab auch Belohnungen. Wenn ein Schüler etwas besonders gut gemacht hatte, bekam er ein Fleißbildchen geschenkt. Die waren aus Papier und darauf waren hübsche Szenen mit braven Mädchen und Vögelchen abgebildet. Deshalb waren die Fleißbildchen bei den Mädchen besonders beliebt.



Vie mit Tatjana Iwersen

## Weihnachtsfeier und Lesenacht der Vc

Am Freitag, dem 04.12.2009, fand unsere Lesenacht in der Schule statt. Voraus ging am Nachmittag unsere Weihnachtsfeier; anschließend folgte die Lesenacht in der Büchola, unserer gemütlichen Schulbücherei.

Am Anfang bedienten sich alle erst einmal kräftig am Kuchenbuffet; danach ging es mit dem tollen Programm los: Wir hörten eine selbst geschriebene Weihnachtsgeschichte, Flötenspiel, Gesang mit Gitarrenbegleitung, einen Mini-Chor mit Keyboardbegleitung und zu guter Letzt einen Klaviervortrag. Anschließend machten wir noch einen Pantomimewettbewerb. Von „Autodiebstahl“ bis „Mathearbeit schreiben“ kam so ziemlich alles vor. Nach diesem Spiel konnte man sich wieder so richtig austoben, denn die ganze Klasse spielte Ticker. Als allen schon der Magen knurrte, folgte das Essen: Die Nudeln schmeckten lecker und bei Kerzenschein und dämmrigem Licht war es sehr gemütlich. Zum Ende der Weihnachtsfeier durfte unser Julklapp natürlich nicht fehlen.

Nachdem unsere Mathelehrerin Frau Schöffler-Wallmann von unserem Sportlehrer Herrn Homann abgelöst worden war, gab es ein paar Spielchen, bevor das Geschehen in die Büchola verlagert wurde. Dort



setzten sich alle in die Kuschecke und das Suchen nach dem Klassensieger im Vorlesewettbewerb begann: Alle, die am Vorlesewettbewerb teilnehmen wollten, lasen der Reihe nach einen geübten Text aus dem Buch „Mister Fantastic and Miss World“ vor. Die anderen Mitschülerinnen und Mitschüler vergaben für jede der drei Kategorien „Lesefluss, Lautstärke und Verständlichkeit“ Punkte. Während unsere Klassenlehrerin Frau Grünberg die Ergebnisse auswertete, gingen wir Schülerinnen und Schüler mit Herrn Homann nach unten in

die Pausenhalle und bewegten uns, machten am Ende noch einen Wettlauf und kamen schließlich gut ausgetobt zurück. Annkathrin Angresius gewann den Lesewettbewerb und erhielt, wie auch der zweite und dritte Sieger, eine Urkunde. Bis ca. 22.45 Uhr lasen wir uns immer abwechselnd noch weiter aus „Mister Fantastic and Miss World“ vor und lachten viel über die lustige Geschichte! Als Frau Grünbergs Handy klingelte, weil die ersten Eltern vor der Schultür standen, endete unsere sehr gemütliche Weihnachtsfeier.

Die ganze Klasse bedankt sich herzlich bei Herrn und Frau Rettich für das kostenlose Essen und den Hausmeistern, die für unsere besondere Veranstaltung Überstunden gemacht haben.

Annkathrin Angresius, Vc

### **Besuch bei „Britt“**

Zu Beginn des Schuljahres behandelte unsere Klasse, die UIId, im Deutschunterricht mit Frau Greve das Thema „Jugendsprache“. Daraus entstand dann die Idee, Jugendsprache auch einmal ganz nah zu erleben. Und so sind wir am 10.12.2009 mit dem Zug nach Hamburg gefahren, um als Zuschauer an der Talkshow „Britt“ teilzunehmen. In dem Hamburger Studio-Vorraum hatten wir erst einmal Zeit, etwas zu trinken, und nach einiger Verspätung wurden wir dann in das Studio geführt. Dort wurden wir so platziert, dass es sehr „bunt“ aussah; wir waren schon auf die Show gespannt.

Zunächst bekamen wir einige Anweisungen, wie wir applaudieren oder auch mal jemanden „ausbuhnen“ sollten. Dann kam Britt und die Show begann. Wir lernten Jugendsprache hier wirklich kennen, denn in den folgenden zwei Stunden wurde aus „Ultimatum“ „Ultimum“ und wir hörten so manchen grammatikalisch falschen Satz und viele Probleme. Die Sprache sorgte auch nach der Sendung, in der zwei Folgen aufgezeichnet wurden, noch für reichlich Gesprächsstoff. Insgesamt war es für uns alle eine sehr interessante und auch amüsante Erfahrung.

Lena Mehrens, UIId

### **ZiSch: Wo Zeitungsartikel das Papier treffen**

Schon gleich beim Eintreten in das Druckzentrum der Kieler Nachrichten wurde uns die Größe dieses Gebäudes klar, denn durch eine große Scheibe konnte man eine der drei riesigen Druckmaschinen sehen. „Diese Scheiben sind auch ein Lärmschutz“, erklärte Herr König, der unsere Klasse, die UIId, mit Frau Höll am 10.11.2009 im Rahmen des Projektes „Zeitung in der Schule“ durch das Druckzentrum führte. Zuerst zeigten uns Herr König, der Produktionsleiter, und seine Kollegin aus dem Versand einen Film, in dem alles schon einmal grob beschrieben wurde.

Nachdem wir mit dem Fahrstuhl auf die „Aussichtsterrasse“ gefahren waren, wurde uns klar, was die Scheiben leisteten, denn hier war es durch die drei Druckmaschinen so laut, dass man sich kaum noch verstehen konnte. „Wie laut das wohl in noch größeren Druckzentren sein muss“, staunten einige Schüler. Doch auf der „Aussichtsterrasse“ bemerkten wir noch etwas anderes: Es roch sehr streng. Herr König

erklärte uns, dass die Farben für diesen Geruch verantwortlich waren. Bevor jedoch jemand in Ohnmacht fiel, fuhren wir mit dem Fahrstuhl wieder hinunter. Von hier gingen wir in den Raum, in dem die Druckerplatten hergestellt wurden. Wir sahen, wie die Druckerplatten zunächst über Rollen rollten und dann zurechtgestanzt wurden. Der nächste Raum, den wir besuchten, war sehr lang gezogen und bot einen Blick auf die Druckmaschinen. Mitarbeiter kontrollierten hier immer wieder druckfrische Exemplare auf Farbfehler und korrigierten, wenn nötig. Am Ende des Raumes stiegen wir eine Wendeltreppe hinab und sahen nun, wo das Papier für den Druck herkommt. „Wenn das Papier von einer Rolle leer ist, hängt sich die nächste Rolle automatisch ran. Dies ist durch einen kleinen Klebestreifen möglich“, erklärte uns Herr König. „Das ist clever! So kann ohne Pause weitergedruckt werden“, meinten viele Schüler. Im nächsten angeschlossenen Raum wird das Papier gelagert. „Die größten Rollen hier wiegen eine Tonne“, erklärte uns Herr König. Im nächsten Raum befanden sich die Farben (blau, gelb und rot). Anschließend kamen wir endlich in die Halle, in der alles zusammengefügt wurde. Die Zeitungen, der Lokalteil und die Werbeprospekte wurden ineinander gesteckt. Die Zeitungen „flogen“ hier förmlich durch die Luft, als sie an speziellen Halterungen durch die Halle transportiert wurden. Am Ende wurden sie dann verpackt und verschnürt und erreichten die letzte Halle, wo sie für die Auslieferung sortiert wurden. Von hier aus wurden die Zeitungen per Auto zu den jeweiligen Verkaufsstellen gebracht. Und das alles passiert jede Nacht!

Bastian Groth, UIIID

## **Naturwissenschaften zum Anfassen**

Dass Naturwissenschaften alles andere als knochentrocken sind, konnten die Klassen UIIID, UIIIa, c und d am 24.09.2009 erleben. Mit spannenden Experimenten und einigen Shows rund um die Naturwissenschaften lockte das Xperimenta-Festival tausende Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte in die Kieler Sparkassen-Arena.

An rund 40 Ständen durfte gestaunt, ausprobiert, angepackt oder experimentiert werden. Neben verschiedenen Schulen aus dem ganzen Land präsentierten sich auch die Phänomenta aus Flensburg, die Seehundstation Friedrichskoog, der Wildpark Eekholt und das Musiculum aus Kiel. Reger Zulauf war am Stand „Der Mordfall Wilhelm von Kaiserling – die Chemie überführt den Täter“ zu verzeichnen, der von Chemie-Referendarinnen und -referendaren aus Schleswig-Holstein konzipiert und betreut wurde. Es war unübersehbar, dass der Baron Wilhelm von Kaiserling erschlagen wurde. Aber wo war der Mörder? Mithilfe der Chromatographie konnte die Echtheit des richtigen Testaments schnell überprüft werden. Bestätigt durch die Finger- und Fußabdrücke wurde der gefährliche Täter überführt, sodass alle Besucherinnen und Besucher ruhig und zufrieden weitere Stände der Xperimenta aufsuchen konnten.

Antje Burggraf

## **Die lange Nacht der Mathematik**

Der Projektkurs „Mathe-Nacht“ unter Leitung von Herrn Sonnemann hat auch in diesem Jahr einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen der „Langen Nacht der Mathematik“ geleistet. Diese fand in der Nacht vom 20. auf den 21. November 2009 unter fachkundiger Leitung von Herrn Carow und mit Hilfe von Schülerinnen und Schülern dreier Neumünsteraner Gymnasien statt. Unsere Aufgabe als Projektkurs bestand darin, zunächst zu Beginn des Schuljahres eigene kreative Aufgaben zu erstellen und die bereits bestehenden zu korrigieren und zu bewerten. Dies geschah immer am Montagnachmittag in der 9. / 10. Stunde in netter Atmosphäre.

Während der Mathe-Nacht waren einige von uns in der Klaus-Groth-Schule als „Nachtschichtler“ damit beschäftigt, die auftretenden Fragen und Probleme im Onlineforum zu bearbeiten und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern somit tatkräftig zur Seite zu stehen. Außerdem mussten die eingegangenen Lösungen für die Durchsicht am Samstag sortiert und vorbereitet werden. Die geplanten Schlafphasen fielen größtenteils aus, weshalb man am nächsten Morgen in übernächtigte Gesichter blickte. Der Samstag bestand darin, in Zweierteams die Aufgaben zu korrigieren und Punkte zu verteilen. Da der Tag nach den Erfahrungen der letzten Jahre bis mindestens 16 Uhr hätte dauern sollen, war die Motivation am Morgen noch dementsprechend gering. Trotz einiger Kommunikationsprobleme zu Beginn der Korrekturarbeiten ging das Ganze dann aber doch zügig vonstatten und wir waren am frühen Nachmittag fertig!

Wir sind mit der Arbeit unseres Kurses sehr zufrieden und drücken die Daumen, dass es auch in den nächsten Jahren so gut und beinahe reibungslos abläuft.

Svenja Ehmke, Jes-Matthias Stahl, 13.Jg.

Ich möchte unbedingt noch lobend nachtragen, mit wieviel Engagement dieser Kurs seinen Aufgaben gerecht wurde, unter Zeitdruck gute eigene Aufgaben zu entwickeln, mit großer Sorgfalt vorhandene Aufgaben immer wieder auf Fehler und Ungereimtheiten zu prüfen, während der „Mathe-Nacht“ im Chat geduldig allen denkbaren, sinnvollen und auch anderen Fragen zu begegnen und am folgenden Samstag die eingesandten Ergebnisse der 14.000 gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu prüfen. Dabei ist hervorzuheben, dass auch die oft überraschenden und daher schwierig zu bewertenden Lösungswege in den Oberstufenaufgaben sehr eigenständig, zuverlässig und zügig bearbeitet wurden.

Im kommenden Halbjahr werden wir bereits Aufgaben für die „Mathe-Nacht 2010“ erstellen, die erst stattfinden wird, wenn sich die Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen dieses 13. Jahrgangs selbst schon längst in „Freiheit“ befinden und sich dort bewähren werden!

Roger Sonnemann

### **Die „Lange Nacht der Mathematik 2009“**

Über 240 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich zur diesjährigen „Langen Nacht der Mathematik“ und starteten am Freitag, dem 20.11.2009, um 18.00 Uhr in den Rechen- und Denkmarahton, der nach über 12 Stunden erst am nächsten Morgen endete. Viele Schülerinnen und Schüler ab OIII nutzten die Möglichkeit, in der Schule zu übernachten, während die Jüngeren bis Mitternacht dabei waren. Auch in diesem Jahr waren die Aufgaben alles andere als leicht zu bewältigen. Die Lösung von KenKens (einer komplexen Variante des Sudokus) und anderen Aufgaben stellten für alle eine große Herausforderung dar. Wie in den Jahren zuvor waren dabei die Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule überaus erfolgreich! Im Alleingang (!) errang Annemarie Sommerfeld aus dem 13. Jahrgang einen unglaublichen 5. Platz in der Kategorie der Jahrgangsstufen 11 – 13, die aus weit mehr als 1000 Teilnehmern bestand. In der Klassenstufe 9/10 erreichte die Gruppe „intilelele...schlau“ mit Marie Schemken, Franziska Plath, Joelle Semund und Mattis Lang den 6. Platz bei über 600 Gruppen. In derselben Kategorie belegte die Gruppe mit Swantje Rieper, Svea Glüsing, Anne Mareike Untiedt, Kai Schmidt und Stefan Lang einen tollen 12. Platz. Weitere Informationen zu Platzierungen und Aufgaben finden sich auf der Homepage der „Mathe-Nacht“ ([www.mathenacht.de](http://www.mathenacht.de)).

Ein großes Lob geht an die SV-Mitglieder: Mit der Koordination von über 200 Pizza-Lieferungen haben auch sie an diesem Abend Großes geleistet! Vielen Dank auch an alle helfenden Eltern für ihre tolle Unterstützung!

Helge Goebel

### **Besuch bei Voigt Logistik**

Im Rahmen des Unterrichts im Profilfach Erdkunde besuchte die 12g (gesellschaftswissenschaftliches Profil) mit ihrer Erdkundelehrerin Frau Namgalies die Herbert Voigt GmbH & Co. KG im Neumünsteraner Industriegebiet Süd. Das Unternehmen ist ein weltweit tätiger Logistikdienstleister. Mit über 100 LKWs, einer Lagerfläche von gut 30.000 m<sup>2</sup> und 325 Beschäftigten gehört Voigt Logistik zu den größten Unternehmen dieser Branche in Norddeutschland.

Im Rahmen des Erdkundeunterrichts hatte die Klasse das Thema „Transport- und Kommunikationsnetze in der modernen Wirtschaft“ erarbeitet. Jetzt bot der Besuch bei Voigt Logistik die außergewöhnliche Möglichkeit, zu sehen und zu beobachten, wie ein Unternehmen dieser Branche praktisch arbeitet. Die Klasse erhielt zu Beginn der Exkursion Basisinformationen über das Unternehmen und die Möglichkeit, vorab Fragen zu stellen. Als besonders interessant stellte sich dann der 2. Teil des Besuches heraus, denn die Schülerinnen und Schüler durften das Unternehmen quasi „aus der Nähe“ genauer in Augenschein nehmen. Die angebotene Führung über das Gelände beinhaltete Hochregal-, Stückgut- und Nahrungsmittelager ebenso wie Umschlagsfläche und Zolllager. Während der gesamten Führung bestand für die interessierte Schülerschaft die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die alle kompetent beantwortet wurden.

Auf diesem Wege möchte sich die Klasse noch einmal sehr herzlich dafür bedanken, dass die Herbert Voigt GmbH & Co. Kg uns Schülerinnen und Schülern diesen Einblick in das Unternehmen und damit in die reale Wirtschaft gewährte.

Svend Heidebrecht, 12g

## **Große Bandbreite an Themen – die Podiumsdiskussion zu den Wahlen im September 2009**

Wie schon im vergangenen Jahr fand auch vor diesen Wahlen (Bundestags- und Landtagswahl), organisiert von Herrn Kaikowski, eine Podiumsdiskussion im Forum statt. Eingeladen waren die Bundestagskandidaten aller großen Parteien für den hiesigen Wahlkreis Neumünster-Plön, in dem sich auch unsere Schule befindet. Aufgrund von Streitigkeiten innerhalb der Partei sagte die Kandidatin der Linkspartei jedoch kurzfristig ab, sodass die meiste Zeit vier Politiker auf der Bühne saßen: Dr. Philipp Murmann von der CDU, der leider nicht bis zum Schluss bleiben konnte, Dr. Birgit Malecha-Nissen von der SPD, Sebastian Fricke von den Grünen sowie Martin Wolf von der FDP. Geleitet wurde die Diskussion von Holger Loose vom Holsteinischen Courier. Dieser ließ den Kandidaten zunächst Zeit zur eigenen Vorstellung und ging dann zügig zum eigentlichen Programmpunkt über. Jetzt durften die Schülerinnen und Schüler einzelnen oder auch mehreren Politikern Fragen stellen. Unweigerlich kam hierbei die Auflösung des Landtags zur Sprache, der Auslöser für die vorgezogenen Landtagswahlen. Die Kandidatin der SPD war der Meinung, dass der Ministerpräsident Carstensen hierbei nicht fair gehandelt habe und besonders die SPD-Minister anders über ihre Entlassung hätte informieren sollen. Obwohl Philipp Murmann von der CDU dies im Wesentlichen anders sah, kam es über dieses und andere das Land betreffende Themen nicht zu größeren Differenzen, da derzeit keiner der Kandidaten im Landtag vertreten ist.

Insgesamt waren die Gespräche vor allem konstruktiv; schärfere Töne kamen hauptsächlich von der Kandidatin der SPD. Diese forderte zum Beispiel die Einführung eines bundesweiten Mindestlohnes gegen Lohndumping auf Kosten der Arbeitnehmer. Eine ähnliche Position vertrat auch Sebastian Fricke. Dem gegenüber stand die FDP und ihr Kandidat Martin Wolf, der darauf verwies, dass es Ergänzungen für Niedriglöhne gebe und dass diese die Wirtschaft ankurbeln würden. Der Standpunkt der CDU lag zwischen den anderen Meinungen: Dr. Philipp Murmann gab an, dass „sittenwidrige Löhne“ abgeschafft werden müssten, forderte jedoch keinen Mindestlohn. Ein Thema, das die Schülerinnen und Schüler besonders interessierte, war die Frage nach dem Energiemix: Hier wünschten sich alle Parteien einen größtmöglichen Anteil an erneuerbaren Energien. Während jedoch die CDU daneben auch die Atomkraft für wichtig hielt, war Dr. Malecha-Nissen dafür, lieber auf Kohlekraftwerke zu setzen, und verteidigte damit den Neubau von Kohlekraftwerken auch durch SPD-Regierungen.

Neben diesen Themen gab es auch vereinzelte Fragen zum Religionsunterricht, den Rentenbeiträgen und besonders der Wehrpflicht, die jedoch meist nur von einem Kandidaten beantwortet wurden. Von Schülerseite kam hierbei oft der Wunsch nach kurzen und gleichzeitig präzisen Antworten auf, was nach einigen Hinweisen bei den meisten Kandidaten auch funktionierte. In den zwei Schulstunden wurde insgesamt eine recht große Bandbreite an Themen behandelt; die Schülerinnen und Schüler konnten sich direkt mit „ihren“ Kandidaten auseinandersetzen, was in Bezug auf die Bundestagswahl, aber auch darüber hinaus sicherlich für viele informativ war.

Sarah Runow, 13. Jg.

## **„Mir ist manchmal so einzeln auf der Welt“ (Erich Kästner)**

„Freundschaft und Solidarität in Zeiten der Verfolgung“ – dies war der Titel der musikalischen Lesung zur Flamenco-Gitarre von Constanze Jaiser und Jacob David Pampuch, die am 05.11.09 in der Einfelder Kirche stattfand. Zu dieser Veranstaltung anlässlich der Reichspogromnacht (09.10.1938) waren die Religionskurse des 12. und 13. Jahrgangs eingeladen.

Der Titel der Lesung war Thema und Programm: Constanze Jaiser und Jacob David Pampuch vermittelten an diesem Morgen ein Stück Zeitgeist. Neben den Biografien und Gedichten war es vor allem das vorgetragene Liedgut, das uns faszinierte und die Stimmung von damals einfiel. Besonders beeindruckend waren auch die Zitate von Erich Kästner, mit denen die Sinneinheiten überschrieben waren. Sätze wie: „Dann gab es Weltkrieg statt der großen Ferien“, „Wer die Liebe liebt, muss in den Wald“ und „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ zogen sich durch den Vortrag, zeugten gerade aufgrund ihrer Kürze von einer unheimlichen Prägnanz und bereiteten so manchem Gänsehaut. Dieser Vormittag wird uns noch

lange in Erinnerung bleiben und wir würden uns freuen, wenn die beiden Künstler nächstes Jahr wieder nach Einfeld kommen könnten.

Janika Sedat, 13. Jg.

### **Le petit prince – avec une courte station à Neumünster**

Wer kennt ihn nicht? Den kleinen Prinzen mit der blonden Haarsträhne, der seinen kleinen Planeten und seine große Liebe, die Rose, verlässt, um nach seiner langen interstellaren Reise auf der Erde schließlich das Geheimnis der Freundschaft zu ergründen. – Kurz nach den Herbstferien besuchten wir, fast alle Schülerinnen aus dem Profulfach Französisch der 11s, zusammen mit Frau Weege die Stadthalle Neumünster, um uns das Theaterstück „Le petit prince“ nach dem berühmten Roman von Antoine de Saint-Exupéry, inszeniert von einer jungen französischen Theatergruppe, anzusehen.

Die Gruppe bestand aus einer Frau und drei Männern, die uns in einer facettenreichen, sehr poetischen Aufführung mit Gesang, Instrumenten und der französischen Sprache verzauberten. Das Stück war sehr liebevoll und abstrakt inszeniert. Die Bühne wurde von einem neutralen Weiß dominiert, auch die Darsteller trugen weiße Kleidung und benutzten weiße Tücher, um in Kombination mit dem gedämpften Licht und dem leisen Glockenspiel im Hintergrund für uns als Zuschauer das Gefühl zu kreieren, in eine andere Welt zu entgleiten. Viele kreative Darstellungen wie z. B. das Vorbeifahren eines Zuges, das durch wehende Kleidung dargestellt wurde, machten das Stück abwechslungsreich und einzigartig. Das Französisch war für uns alle recht gut verständlich, sodass wir der Handlung folgen konnten, die wir auch im Unterricht bereits vorbereitet hatten.

Nach der Vorführung verließen wir die Stadthalle alle mit unseren persönlichen Eindrücken und Gedanken und fühlten uns noch ein wenig dem einsamen Planeten des kleinen Prinzen zugetan, gedachten der Rose und des Fuchses und hörten im Kopf die letzten leisen Klänge des Glockenspiels.

Lisa Marleen Kalkowski, 11s

### **Projektfahrt des LK Französisch nach Paris**

In unserem LK Französisch hieß das Thema der Projektarbeit im 12. Jahrgang „Paris“, genauer: Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation einer Reise in die französische Hauptstadt. Nach langer und intensiver Vorbereitung ging es am Donnerstag, dem 9. Juli 2009, ganz früh morgens mit dem Flugzeug los, sodass wir schon mittags im Zentrum von Paris eintrafen.

Zunächst stand das Schloss Versailles auf dem Programm, welches jeden von uns aufgrund der unglaublichen Größe des Gartens faszinierte. Obwohl wir nur einen Bruchteil des Gartens gesehen hatten, waren alle recht froh, wieder in der Metro zu sitzen und sich ausruhen zu können. Nach einem kleinen Aufenthalt in der Jugendherberge MIJE, die recht zentral gelegen war, kauften wir uns ein paar Snacks im Supermarkt und ließen damit den Abend an der Seine ausklingen.

Am Freitag hatten wir uns ein strammes Programm vorgenommen: Von der Kathedrale Notre Dame über die Tuileries gingen wir die Champs-Élysées entlang zum Arc de Triomphe. Nach einem Abstecher zur Grande Arche im futuristischen Stadtteil La Défense brachte uns die Métro zum Eiffelturm. Nachdem wir die zweite Plattform zu Fuß (!) erklommen hatten, genossen wir die Aussicht und ließen uns von Frau Huhn einige unbekannte herausragende Gebäude erklären. Anschließend fuhren wir mit einem Bateau-Bus auf der Seine zurück und gingen später in eine Pizzeria. Dort fiel uns besonders auf, dass die Franzosen oft mit uns englisch redeten, obwohl wir sie in „perfektem“ Französisch angesprochen hatten. Aber zum Glück reagierten nicht alle Franzosen so und wir konnten unsere Französischkenntnisse auch einbringen.

Am Samstag begann unsere Tour mit einem knapp dreistündigen Besuch im Louvre, wo alle natürlich zuerst die Mona Lisa betrachten wollten. Da das Gebäude nicht nur dieses berühmte Gemälde bietet, war die Zeit viel zu kurz, um sich alles anzuschauen. Nach dem Museumsbesuch gingen wir zum Centre Pompidou, das sich in einer auf Touristen ausgelegten Einkaufszone befindet. Dort gaben die meisten von uns während unserer Freizeit fleißig ihr Geld aus. Später stiegen wir auf den Montmartre und gingen in die Kirche Sacré-Cœur. Der Montmartre bietet auf der Place du Tertre zahlreiche Möglichkeiten, Werke von Malern zu erwerben und sich zeichnen zu lassen. Da die Auswahl so groß war, konnte ich mich nur schwer entscheiden, von welchem Künstler ich mich porträtieren lassen wollte.



Am letzten Tag besuchten wir einen Vogelmarkt, die Sainte Chapelle und schließend den Jardin du Luxembourg, bevor wir uns auf den Weg zum Flughafen machten und Paris wieder verließen.

Die Reise selbst hat uns allen sehr gut gefallen, da Paris nicht nur eine schöne Stadt ist, sondern wir alle auch mit unserer Truppe viel Spaß hatten.

Da auch die Dokumentation dieser Reise ein Teil unserer Projektarbeit war, fand am 15. September 2009 die Präsentation unserer Paris-

Erkundung statt. Wir hatten während unserer Fahrt ein Drehbuch für eine kleine Geschichte in Paris entworfen und einen Videofilm gedreht, der die einzelnen Stationen unserer Besichtigung in Form einer kleinen Geschichte enthielt. Diese Aufnahmen haben wir während der Sommerferien bearbeitet und vertont, sodass unsere Mitschülerinnen und Mitschüler aus der Oberstufe an unserer Reise teilnehmen konnten.

Anna Negoda, 13. Jg.

### **Ernährungsausstellung des LK Sport**

Für die Woche ab dem 9. November hatte der LK Sport unter der Leitung von Herrn Mielke eine Ausstellung zum Thema „Gesunde Ernährung“ für alle 5. und 6. Klassen unserer Schule organisiert. Ausschlaggebender Grundgedanke war das seit Längerem an der AHS erfolgreiche „LEBEM“-Konzept. Jede Klasse wurde zu einer individuellen Zeit vom LK Sport eingeladen, teilte sich in zwei Gruppen auf und wurde von den Oberstufenschülerinnen und -schülern durch die zwei Ausstellungen geführt, ein „Ernährungskino“ und einen „Sinnesparcours“. In den zwei Räumen wurden die Schülerinnen und Schüler durch Vorträge über die Ernährungspyramide, Zucker in Nahrungsmitteln, die Ampel für Nahrungsmittel, den Body-Mass-Index, Alternativen zum Naschen informiert. Vielseitige Experimente, Plakate, Schätzfragen usw. rundeten diese Vorträge ab. Außerdem konnte jeder in einem Sinnesparcours erfahren, inwieweit seine Fähigkeiten im Fühlen, Schmecken und Riechen von Obst, Gemüse und Gewürzen ausgeprägt sind.

Dankenswerterweise hat uns bei diesem Projekt der EDEKA-Markt Grümmer in Einfeld unterstützt, dessen Marktleiter Herr Feldmeier und dessen Stellvertreterin Frau Bestmann nicht nur täglich frisches Obst und Gemüse zum Gelingen dieser Ausstellung zur Verfügung stellten, sondern auch das vollständige Equipment wie Tastkästen, Plakate und Flyer geliefert hatten.

Das Ziel dieses Projekt war, dass alle Beteiligten kritischer mit ihrem eigenen Essverhalten umgehen und sich sensibler gegenüber verschiedenen Lebensmitteln verhalten sollten. Des Weiteren ging es um die Einsicht, dass angemessene Bewegung im Alltag eine wichtige Komponente für ein gesundes Leben darstellt. Auch der LK Sport hat durch das Bereitstellen von Informationen neue Aspekte zu diesem wichtigen Thema gelernt, sodass alle Beteiligten etwas aus diesem Projekt mitnahmen.

Lennard Jessen, 13. Jg., Horst Mielke

### **DDR-Projekt des LK Geschichte**

Im November 2009 fand die Ausstellung zum Thema DDR, vorbereitet durch den LK Geschichte 13. Jahrgang von Herrn Almreiter, statt. In den Monaten zuvor hatten wir uns in Gruppen über die Themen Sport, Technik, Schule, Stasi und Widerstand in der DDR informiert und Zeitzeugen befragt.

Die Gruppe „Sport in der DDR“ benutzte eine Powerpoint-Präsentation, um ihr Thema vorzustellen, während das Team „Schule in der DDR“ einen Film produziert hatte. Zum Thema „Technik“ hatten Schülerinnen und Schüler ein Magazin erstellt; außerdem wurden Technikexponate ausgestellt, die „Stasi“-Gruppe zeigte ein selbst erstelltes Fallbeispiel. Eine Papiermauer diente der Gruppe zum Thema „Widerstand“ als Präsentationsfläche. Diese von uns mit Stacheldraht bestückte Mauer bestimmte maßgeblich die Atmosphäre im Raum, während eine Mauer in der Pausenhalle mit Graffiti auf der einen und Kreuzen für die Maueropfer auf der anderen Seite die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf sich zog und Interesse für unsere Ausstellung erregte. Sie wurde daher von vielen Klassen besucht, insbesondere nachdem wir in den Klassen unser Projekt vorgestellt hatten. Natürlich hätten es unserer Meinung nach noch viel mehr Interessenten sein können ... Leider hatte unser Projekt nur eine Woche Bestand, da der von uns benutzte Raum zur Renovierung anstand. Die Ausstellung hat zu unserer Freude ein sehr positives Feedback von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern erhalten.

Auch uns hat die Ausstellung viel Freude bereitet. Wir konnten sehr viele Erfahrungen sammeln, z. B. für die Organisation von Vorbereitung und Präsentation. Äußerst motiviert nahmen wir anschließend den normalen Geschichtsunterricht wieder auf mit Kurs Richtung Abitur, „das hoffentlich genauso erfolgreich ablaufen wird wie unser Projekt“, wie Johanna Tietgen, Schülerin unseres Leistungskurses, anmerkte.

Niklas Scheel, 13. Jg.

## Klassen- und Kursfahrten

### Exkursion der 12n nach Göttingen

Vom 2. bis 4. November 2009 verbrachte die 12n drei aufregende Tage in Göttingen, der Studentenstadt in Niedersachsen. Nach zwei Wochen Herbstferien, einer Woche Wirtschaftspraktikum und einer Englisch-Klausur machten wir uns mit Herrn Protz und Frau Conrad auf den Weg zum Einfeldler Bahnhof. Von dort aus ging es zum Hamburger Hauptbahnhof, wo wir in einen ICE nach München umstiegen, der uns nach Göttingen brachte. Nach 4½ Stunden Fahrt, die uns endlos erschienen, kamen wir mit dem Bus am X-Lab an. Dort konnten wir im Gästehaus fünf Zimmer mit je sechs Betten belegen. Anschließend fuhren wir mit dem Bus in die Stadt und gingen gemeinsam beim Italiener essen.



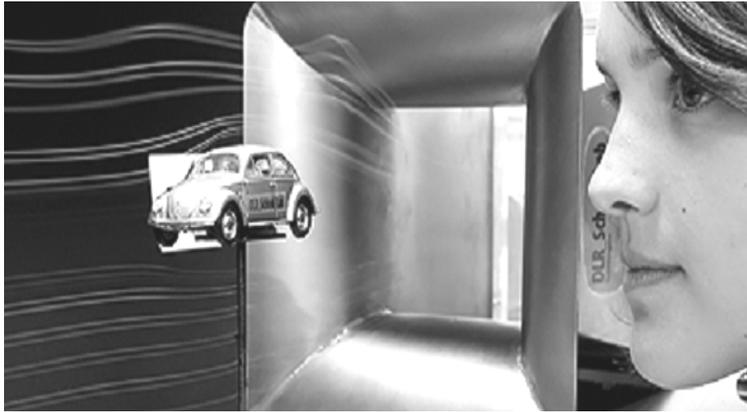
Nach 4½ Stunden Fahrt, die uns endlos erschienen, kamen wir mit dem Bus am X-Lab an. Dort konnten wir im Gästehaus fünf Zimmer mit je sechs Betten belegen. Anschließend fuhren wir mit dem Bus in die Stadt und gingen gemeinsam beim Italiener essen.

Am Dienstagmorgen, nach einem ausgiebigen Frühstück im X-Lab, teilten wir die Klasse, wie schon zuvor

besprochen, in mehrere Gruppen auf: Ein Teil fuhr mit Herrn Protz ins DLR (Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum), zwei kleinere Gruppen blieben mit Frau Conrad im X-Lab und teilten sich dort nach persönlichen Interessen auf. Es gab im X-Lab nämlich zwei verschiedene Experimentiermöglichkeiten: eine mit elektrischen Fischen und eine mit Lasern. Wir zwei entschieden uns für die elektrischen Fische. Zum besseren Verständnis besprachen wir vorher alles, was für einen reibungslosen Ablauf wichtig war, in einer Theorie-Einheit, um dann mit Elefantenrüsselfischen und Oszilloskopen zu experimentieren. Am späten Nachmittag konnten wir in Kleingruppen zum Besuch der schönen Göttinger Altstadt aufbrechen.

Auch am dritten Tag teilten wir uns auf. Diesmal gingen wir mit Frau Conrad ins DLR und die andere Hälfte der Klasse blieb unter Aufsicht von Herrn Protz im X-Lab auf. Mit dem Bus, anschließend zu Fuß und unserem gesamten Gepäck kamen wir am DLR an, um dort die drei von Physik-Studenten präsentierten Versuche machen zu können. Wir fingen an mit der Hochgeschwindigkeitskamera, die theoretisch eine Million Bilder in einer Sekunde machen kann. Praktisch waren es allerdings nur acht, was auf den geringen Arbeitsspeicher des angeschlossenen Computers zurückzuführen war. Ziel unseres Experiments war es, herauszufinden, warum es beim Platzen eines Luftballons einen Knall gibt. Beim zweiten Versuch

beschäftigten wir uns mit Schwingungen und Frequenzen von Tönen, die wir mit einer Windmaschine an einer selbst gebauten „Harfe“ erzeugten, und werteten diese am PC mit einem digitalen Oszilloskop aus.



Bei dem dritten Versuch bauten wir einen Miniatur-Windkanal und untersuchten die Aerodynamik von z. B. einem Spielzeug-Auto oder einem Modell-flugzeug. Anschließend konnten wir die großen, betriebsfähigen Windkanäle besichtigen. Einige verbrauchen allerdings so viel Strom wie die gesamte Stadt und waren deswegen nicht mehr in Betrieb. Später berichtete uns ein Helfer, der selbst in Göttingen Physik studiert, über die Vorteile des dortigen Instituts.

Die Heimreise ging wieder mit dem ICE nach Hamburg und von dort zum Einfeld Bahnhof. Da beide Züge Verspätung hatten, kamen wir erst um 22.45 Uhr recht erschöpft in Einfeld an. Alles in allem hatten wir drei interessante, anstrengende, aber auch lustige Tage in Göttingen verbringen dürfen.

Jennifer Statz, Miriam Siebke, 12n

### **Studienfahrt nach Weimar und Dresden**

Unsere Kursfahrt im 13. Jahrgang führte uns mit den beiden begleitenden Lehrkräften Frau Grünberg und Herrn Schmidt vom 7. bis 16. September 2009 in die neuen Bundesländer. Zuerst ging es für 4 Tage nach Weimar und danach für 5 Tage nach Dresden.

Pünktlich verließen wir am Montag um 7.32 Uhr den Bahnhof Bordesholm. Mit im Gepäck waren bei allen nicht nur eine große Portion Vorfreude, sondern auch Spannung, was uns genau erwarten würde, denn nicht alle bevorstehenden Aktivitäten waren schon bekannt. In Weimar verbrachten wir die Nächte in einem Hotel; in Dresden waren wir in einer Jugendherberge untergebracht. Unterkunft und Frühstück waren vollkommen in Ordnung; den Rest des Tages mussten wir uns immer selbst verpflegen. Konnten wir in Weimar noch auf ein Busticket zurückgreifen, um vom Hotel in die Innenstadt zu gelangen, waren wir in Dresden auf unsere eigenen Füße angewiesen, sodass wir teilweise sehr lange Wege in dieser großen Stadt zu Fuß zurücklegten. Zu unseren Unternehmungen zählte in beiden Städten eine Führung, die in Dresden aufgrund der Informationsmenge selbst Herrn Schmidt an den Rand seiner Aufnahmefähigkeit brachte. In Weimar besuchten wir außerdem das Goethe- und Schillerhaus, die ganz in der Nähe liegende Gedenkstätte Buchenwald, das Fraunhofer Institut in Jena und die Porzellan-Manufaktur Meissen. Die Highlights in Dresden waren die Besichtigung einer Brauerei (Radeberger) und der Semper-Oper, der Besuch des VW-Werkes (Gläserne Manufaktur) und eine Elbtalwanderung in der Sächsischen Schweiz inklusive einer Dampferfahrt.

Als es schließlich am Mittwoch wieder mit dem Zug in Richtung Heimat ging, freuten sich nach 10 Tagen Döner, Döner ... wohl alle wieder auf das Essen bei Mama. Abschließend lässt sich sagen, dass alle diese von Herrn Schmidt perfekt organisierte Studienfahrt in positiver Erinnerung behalten werden. Wir hatten gemeinsam sehr viel Spaß und haben dabei sogar noch eine ganze Menge lernen und erleben dürfen.

Saskia Heidebrecht, Simon Kortum, 13. Jg.

### **Studienfahrt nach Tschechien**

Unsere Studienfahrt nach Tschechien mit Herrn Schneider und Frau Renth war in zwei Teile gegliedert: Die ersten Tage verbrachten wir im Erzgebirge, nahe der deutschen Grenze, bevor wir weiter nach Prag reisten.

Im Erzgebirge hatten wir die ganze Zeit über ein sehr abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktivitäten. So konnten wir uns unter anderem im Klettern, Abseilen, Mountainbiking und Bogenschießen versuchen. Neben diesem sportlichen Programm galt es, einen Kompasslauf zu absolvieren, der leider für

einige von uns ein paar Stunden länger dauerte als geplant, da manche Umwege abgelaufen werden mussten. So kamen wir dann aber auch ausreichend in den Genuss der beeindruckenden Natur dieser Gegend. Zum Glück hatten wir ein wirklich umwerfendes Wetter mit strahlendem Sonnenschein. Nach diesen eher sportlich-aktiven Tagen ging es dann mit einem kurzen Halt in Theresienstadt weiter in die tschechische Hauptstadt. Dort konnten wir auch endlich unsere tschechischen Kronen an den Mann bringen und lernten nebenbei einiges über die Geschichte und Architektur Prags. Wir besuchten u. a. das weit bekannte und eindrucksvolle Judenviertel, in dem wir sehr alte Gotteshäuser und einen Friedhof, der ganz anders aussieht als unsere typischen, besuchen durften. Den Abschluss dieser wirklich gelungenen Fahrt, die wohl keiner von uns so schnell vergessen will und wird, feierten wir alle zusammen in der größten Disko Europas. Dann ging es leider auch schon wieder Richtung Heimat.

Hanna Neumann, 13. Jg.

## **Einmal rund um Fünen**

Die Studienfahrt „Segeln“ führte einen Teil des 13. Jahrgangs Anfang September unter der Leitung von Frau Beushausen und Herrn Kruse in die Dänische Südsee. Der Segeltörn begann am Montag, dem 7. September, bei Nieselregen in Kiel-Holtenau; aber schon kurz vor Langeland lösten sich die letzten Wolkenfelder auf und es folgten sechs Tage strahlender Sonnenschein. So gelang der achtzehnköpfigen Schülergruppe eine vollständige Umrundung von Fünen: Die 38 Meter lange Gaffelketch „Ryvar“ segelte von Insel zu Insel – zunächst durch den Großen Belt nach Agersö und Samsö; im Kleinen Belt ankerten wir in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, um tags darauf Faaborg anzulaufen. Von dort ging es zurück nach Eckernförde, wo sich zahlreiche deutsche, dänische und holländische Traditionssegler zur „Tiessen-Regatta“ trafen. Am letzten Tag bescherte uns der starke Nordwind sogar noch eine Sturmfahrt zurück nach Kiel. Wir hatten in jeder Hinsicht Glück: mit unserem Skipper Joachim Kowalski, der gut gelaunt und souverän aus einem guten Dutzend „Landratten“ eine funktionierende Crew formte, mit der „Ryvar“, einem ehemaligen Heringslogger, der vom Skipper und seiner Frau in liebevoller Eigenarbeit restauriert und zu einem Charterschiff umgebaut wurde, und nicht zuletzt mit Wind und Wetter.



Jan Kruse

## **Arbeitsgemeinschaften**

### **Auf kleiner und großer Fahrt mit der Kajak-AG des Sommerhalbjahres 2009**

Mittwoch! Endlich Mittwoch! 15 Uhr! Endlich Kajak-AG! Ein kleiner, aber eingeschworener Kreis von Schülerinnen und Schülern der Alexander-von-Humboldt-Schule trifft sich vor dem Bootshaus des EKN am Einfelder See. Der Lehrer erscheint, das Tor wird aufgeschlossen und schon läuft die liebgewordene Mittwochroutine ab: Ein kurzer Blick auf den See, alles O.K.? Keine Schaumkronen? Nein, die Gefahr besteht heute nicht, es ist schönes Wetter mit leichtem Wind, vielleicht 3 Windstärken. Also, los geht es. Schnell umziehen, Schwimmweste umschnallen, Spritzdecke über den Kopf rutschen lassen oder als „Rock“ anziehen? Nein, ist heute nicht nötig. Und nun schnell ein Paddel aussuchen und dann jeweils zu zweit die Boote aus dem Regal holen und zum Strand tragen. Alles geht ganz flink. Vom Nachbargelände schallen laut die Stimmen der Lehrer der anderen Wassersport-AGs herüber. Mal hört es sich freundlich-aufmunternd an, mal wirkt es wie ein harsch gerufenes, über den halben See schallendes Kommando. – Bei uns läuft alles irgendwie ruhiger ab. Wir haben es ja auch leichter. Wir brauchen keine Segel zu setzen und müssen nichts aufriggen. Wir brauchen auch kein Schwert abzusenken.

Da liegen sie nun also bereit: unsere knallroten und knallgelben Kajaks. Rot wie Tomaten und gelb wie Quetsche-Entchen! Nun folgt der etwas genauere Blick auf den See: Woher kommt der Wind? Wird es heute eine Tour Richtung Dorfbucht oder geht es mehr nordwärts? Dorfbucht! Na ja, hatten wir letzte Woche doch auch schon. Egal, Hauptsache aufs Wasser. Nun aber schnell. Paddelbrücke zum Einsteigen? Natürlich haben wir das gelernt, selbstverständlich können wir das! Aber ist es hier am platten Heimat-

strand wirklich nötig? Eigentlich nicht. Längst haben alle so viel Routine und Sicherheit, dass man auch einfach so schnell rein- und loskommt. Jetzt endlich: Wasser unter dem Boot! Lautlos und – gefühlt – fast pfeilschnell gleiten wir über den See. Welch ein Spaß! Kleine friedliche Wellen bringen unsere Boote nur ganz sanft zum Schaukeln. Über uns fliegen zwei Enten, die ein Stückchen weiter mit ihrer ganz besonderen Technik auf dem See landen. In der Dorfbucht machen wir eine kleine Pause. Irgendwie übt der Spielplatz doch eine magische Anziehungskraft aus! Auch wenn die AG-Teilnehmer eigentlich schon aus dem Alter heraus sein müssten, oder? Im großen Bogen fahren wir am Rand des Naturschutzgebietes entlang und dann quer über den See zum Bootshaus zurück. Die Boote werden gereinigt, alles zurück an seinen Platz gelegt und wieder einmal viel zu schnell sind die schönsten 1½ Stunden der Woche vorbei. Aber es gibt ja einen Trost: Auch die nächste Woche hat einen Mittwoch! Oder?

Ach ja, am 12.09.2009 haben wir bei schönem Spätsommerwetter unsere Tages tour auf der Osterau durchgeführt. Von Hof Weide bis Bad Bramstedt: eine erlebnisreiche Flussfahrt! Tief herunterhängende Zweige, einige umgestürzte Bäume und natürlich die Stromschnellen erhöhten den „Abenteurfaktor“. Alle haben die Herausforderungen gemeistert, keiner ist gekentert. Herzlichen Dank an die Eltern, die in Fahrgemeinschaft den An- und Abtransport ermöglichten und an Frau Burggraf, die uns begleitete, obwohl sie erst am Morgen von der Kursfahrt des 13. Jahrgangs in die Toskana zurückgekommen war.

Michael Redecker

## **Die Chemie-AG**

Am Donnerstag in der 8. Stunde geht es hoch her im Chemieraum. Unter der Leitung von Frau Burggraf experimentieren Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen. Da werden chemische Grußkarten gebastelt, aus 1- und 2-Cent-Stücken Goldtaler hergestellt, es werden Gummibärchen mit viel Licht und Getöse in die Hölle geschickt und Raketen aus weißem Pulver hergestellt. Selbstgemachte blaue Brausen schmecken auf einmal nach Zitrone und auch die von uns hergestellten Karamellbonbons werden genüsslich verspeist.

Wer Interesse hat, schaut einfach mal vorbei; meinen AG-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern wünsche ich weiterhin viel Spaß beim Experimentieren!

Antje Burggraf

## **Japanisch-AG ab dem 2. Halbjahr**

Mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres wird an eurer Schule zum ersten Mal eine Japanisch-AG angeboten!

Mein Name ist Kathrin Bonn und ich werde diese AG leiten. Ich bin 43 Jahre alt und eigentlich Übersetzerin für Japanisch und Koreanisch. Lange habe ich in einem japanischen Unternehmen gearbeitet und dann vor genau 10 Jahren angefangen, an der Humboldt-Schule in Kiel Japanisch zu unterrichten. Mittlerweile gibt es dort 4 AGs und einen regelmäßigen Austausch mit einer Partnerschule in der Nähe der Stadt Kobe.

Da ich in Neumünster wohne, freue ich mich sehr darauf, jetzt auch an der Alexander-von-Humboldt-Schule eine Japanisch-AG aufzubauen. Der Unterricht findet einmal in der Woche zweistündig statt und oberstes Ziel auch eurer neuen AG sollte natürlich ein Schüleraustausch mit Japan sein, wo ihr dann eure neu erworbenen Sprachkenntnisse direkt anwenden könnt.

Wenn ihr euch jetzt fragt, warum ihr in Zeiten des China-Booms ausgerechnet Japanisch lernen sollt, dann kann ich nur sagen: Japan hat so viel mehr zu bieten als nur Mangas und Animes; es ist geprägt vom Zusammenspiel alter Traditionen mit einer hochmodernen Gesellschaft. In keinem anderen Land der Welt hängen Kultur und Sprache so eng zusammen. Außerdem fordert es uns mit einem hochkomplexen Schriftsystem immer wieder heraus, entschädigt dafür die Lernenden aber mit einer erstaunlich einfachen Grammatik!

Wer also Interesse an fremden Sprachen und Kulturen hat, ist in der neuen AG herzlich willkommen (Zeits. Homepage und Aushang in der Pausenhalle) – ich freue mich auf euch

Kathrin Bonn

## **Auslandskontakte**

### **Ungarnaustausch**

Die Schulpatenschaft zwischen der Alexander-von-Humboldt-Schule und dem Dobo-Istvan Gymnasium in Eger hat uns auch im Jahr 2009 wieder eine tolle Fahrt nach Ungarn ermöglicht. Begleitet wurden wir in der Zeit vom 29.09. bis zum 06.10. 2009 von Frau Hassenpflug und Frau Greve.

Nachdem bereits im März der Besuch der ungarischen Schülerinnen und Schüler in Deutschland stattgefunden hatte, konnten wir es natürlich kaum erwarten, unsere Austauschpartner wiederzusehen und die ungarischen Familien kennenzulernen. Nach 28 Stunden Busfahrt war die Freude groß, als wir endlich unsere Austauschpartner wiedersahen. Wir alle wurden herzlich empfangen und aufgenommen. Während unseres gesamten Aufenthaltes in Eger haben unsere ungarischen Partner viel Mühe auf sich genommen, um uns unvergessliche Tage zu bieten. Wir haben die besondere Mentalität aus der Sicht einer ungarischen Familie erlebt und Einblicke in ihren Alltag bekommen. Fasziniert waren wir alle von der unvorstellbaren Gastfreundschaft der Ungarn und so genossen wir während unseres Aufenthaltes mit großer Begeisterung die ungarische Küche. Auf den zahlreichen Ausflügen lernten wir sowohl die Natur rund um Eger, die Kultur Ungarns als auch die Geschichte und Sprache dieses Landes kennen. In einer Ungarischstunde wurde uns die für uns so schwer zu erlernende Sprache ein wenig näher gebracht. Der Tagesausflug in die Hauptstadt Budapest war natürlich das Highlight. Die ausgefallenen Gebäude und tollen Sehenswürdigkeiten ließen uns alle zu der Meinung kommen, dass Budapest zu den schönsten Städten gehört, also eine Stadt ist, die man unbedingt gesehen haben muss.

Die Zeit verging wie im Flug und schon hieß es Abschied nehmen. Man hatte sich in der kurzen Zeit so gut eingelebt, dass es natürlich eine Verabschiedung mit vielen Tränen gab.

Insgesamt war der Ungarnaustausch 2009 für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine unvergessliche Fahrt mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen.

Katharina Spießhöfer, UIIa

## **Wettbewerbe**

### **Der plattdeutsche Vorlesewettbewerb 2009 / 2010**

Im abgelaufenen Jahr haben Schülerinnen und Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule wieder einmal am plattdeutschen Vorlesewettbewerb des schleswig-holsteinischen Heimatbundes teilgenommen. Bereits im November fand in den einzelnen Klassen im Rahmen des Deutschunterrichts eine Vorauswahl statt, sodass jeweils ein Klassensieger oder eine Klassensiegerin feststand.

Am Mittwoch in der zweitletzten Woche vor den Weihnachtsferien war es dann so weit: Als Erstes traten die Sieger bzw. Siegerinnen der Klassen VI bis IV gegeneinander an. Mit viel Engagement wurde der ausgesuchte Lieblingstext vorgelesen. Ein wenig Aufregung war bei den Kandidaten durchaus zu spüren, auch wenn es nur ein relativ kleines Auditorium war, das gespannt den Vortragenden zuhörte. Besonderer Dank geht hier an Markus Staben aus der Klasse 12g, den Sieger des letzten Vorlesewettbewerbs, und an Frau Bracker aus Bordesholm. Beide hatten sich freundlicherweise bereit erklärt, an diesem Vormittag als Juroren am Vorlesewettbewerb mitzuwirken. Bald standen dann die Besten der jeweiligen Klassenstufen fest. Gesamtsiegerin der Klassen V bis IV wurde Sabrina Nicol aus Bordesholm (IVb). Die Jury war sich schnell einig: eine wirklich gekonnt vorgetragene und damit überzeugende Vorleseleistung!

Wie auch in den vergangenen Jahren fiel das Interesse dagegen in den Klassenstufen UIII bis UII deutlich geringer aus. Schade eigentlich, dass es so schwer ist, das Engagement für unsere Heimatsprache bei den älteren Schülerinnen und Schülern zu erhalten bzw. zu fördern. Am Ende des zweiten Teils dieses Vorlesewettbewerbs wurde Jessica Stahl (UIIIa) aus Warder hier Stufensiegerin.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen! Viel Erfolg bei den weiteren Wettbewerben auf Stadt-, Regional- und vielleicht ja sogar auf Landesebene! Wir drücken die Daumen!

Michael Redecker

## AHS-Team bei der Mathematik-Olympiade sehr erfolgreich

Beim Kreisentscheid der Mathematik-Olympiade, der am 11. November 2010 zum 4. Mal in unserer Schule ausgetragen wurde, schnitten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervorragend ab. Mit 3 von 8 möglichen ersten Plätzen (Klaus-Groth-Schule 2, Immanuel-Kant-Schule 2, IGS Brachenfeld 1), 2 zweiten, 2 dritten Plätzen und mehreren Anerkennungen platzierten sie sich deutlich vor den 4 anderen teilnehmenden Schulen. Auch in der Breite spricht ein Schnitt von fast 16 Punkten bei 16 Bewerbern für eine große Leistungsdichte gegenüber sonst 10 – 12 Punkten im Mittel.

Die besten Einzelleistungen erreichten unsere Charlotte Kirchhoff-Lukat (13. Jg.) und Marlon Nuske



(KGS), die in der Oberstufe beide die Maximalpunktzahl von 30 abliefern. Erfreuliche 1. Plätze gab es auch für Sören Rodekirch (VI) und Karl Doose (VIII). 2. Plätze entfielen auf Henrik Schiele (V) und Benedikt Stubbe (IV). 3. Plätze erreichten Michael Fedders (V) und Marvin Lira (IV). Alle Schülerinnen und Schüler auf den ersten drei Plätzen sind berechtigt, bei dem Landesentscheid der Mathematik-Olympiade in Kiel an den Start zu gehen.

Anerkennungsurkunden für ihre Leistungen erreichten Philippe Lininsch (VI) und Katharina Doose (V). Herzlichen Glückwunsch! Auch alle anderen Schülerinnen und Schüler, die hier nicht namentlich erwähnt sind, können stolz auf ihre Leistungen sein. Die Teilnahme an der Mathematik-Olympiade ist etwas Besonderes! Dank gilt den Organisatoren (Herrn Carow von der Holstenschule) und Korrektoren des Wettbewerbs, vor allem den Lehrerinnen und Lehrern unserer Fachschaft Mathematik sowie Herrn Lange und Herrn Hoffmann für die einleitende Gestaltung der Preisverleihung.

Lutz Dallmeyer, Doris Weege

## Sport

### Leichtathletik an der Alexander-von-Humboldt-Schule

Am 17. September 2009 fanden die Stadtmeisterschaften der Leichtathleten auf den Sportanlagen der IGS Brachenfeld statt. 23 Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben daran teilgenommen. Je nach Alter mussten die Schülerinnen und Schüler einen Dreikampf, bestehend aus einem 50m-, 75m- oder 100m-Sprint, Weitsprung und Schlagballweitwurf oder Kugelstoßen, absolvieren. Unsere Wettkämpfer bewältigten die geforderten Disziplinen mit großem Engagement und kehrten mit 2 Meistertiteln und weiteren guten Platzierungen zur Schule zurück. So gewann Finn Liedtke die Altersgruppe Jahrgang 1995 mit 1436 Punkten und erzielte sein bestes Ergebnis mit dem 200g-Ball, den er 65m weit warf. Jan-Niklas Hellberg kam in dieser Altersgruppe mit guten 1408 Punkten auf den 6. Platz. Ebenfalls als Bester beendete Ludwig Zacharias seinen Wettkampf im Jahrgang 1993 und gewann mit 1706 Punkten. Seine Weitsprungweite von 6,22 m ist besonders hervorzuheben. Im selben Jahrgang hatte die AHS mit Tilman Stegner (4. Platz mit 1447 Punkten) noch einen weiteren starken Wettkämpfer. Imke Marxen erreichte den 2. Platz bei den Mädchen Jahrgang 1996 mit 1268 Punkten. Sie warf den 200g-Ball 40,50m weit. Ebenfalls auf einem Medaillenplatz (3.) landete Joshua Bluhm in der Altersklasse 1994. Er lief mit 12,3 Sek. eine sehr gute Zeit über 100m und schaffte am Ende 1497 Punkte. Den guten Eindruck der AHS-Leichtathleten vervollständigten Swantje Rieper (Jahrgang 1994) mit 1290 Punkten und dem 5. Platz sowie als 6. Antonia Messale (Jahrgang 1995) mit 4,57m im Weitsprung und 1252 Punkten in der Gesamtwertung.

Kurz vor den Herbstferien, am 8. Oktober 2009, ermittelten die Crossläufer ihre Stadtmeister. Die Veranstaltung, an der 29 Schülerinnen und Schüler der AHS teilnahmen, fand wie jedes Jahr am Städtischen Stadion in der Geerdtsstraße statt. Die jüngeren Jahrgänge der Mädchen und Jungen (bis einschließlich Jg.

1996) liefen ca. 1600 m durchs Gelände; die älteren Schülerinnen und Schüler mussten sich über die doppelte Distanz messen. Alle haben mit Ehrgeiz und Einsatz um die Plätze gekämpft und wurden mit guten Ergebnissen belohnt. Fynn Traulsen sicherte sich die Stadtmeisterschaft im Jahrgang 1993. Svenja Sachau erlief sich den 2. Platz bei den Mädchen des Jahrgangs 1998/99 und Meret Wittje überquerte kurz darauf die Ziellinie als 4. Die Mannschaft der Mädchen 1998/99, dazu gehörten neben Svenja und Meret Julia Bertow (13.), Carina Pries (16.) und Sophie André (29.), konnte sich die Vize-Meisterschaft sichern. Einen weiteren 4. Platz konnte Sabine Rohwer im Jahrgang 1997 für sich verbuchen. 6. Plätze gingen an Levke Havemeister (Jg. 1997) und Luca Groth (Jg. 1998); Tjark Sievers (Jg. 1998), Lorenz Schnack (Jg. 1997) und Joshua Bluhm (Jg. 1994) belegten jeweils den 7. Platz in ihren Gruppen.

Ich möchte an dieser Stelle den Schülerinnen und Schülern zu ihren Erfolgen bei den Wettkämpfen gratulieren und allen für ihr Engagement danken.

Im 2. Schulhalbjahr werde ich wieder eine Leichtathletik-AG anbieten. Informationen zu Tag, Uhrzeit usw. werden über das Schülerbrett mitgeteilt, sobald ich Genaueres weiß.

Am Samstag, dem 14. Februar 2010, findet ein Hallensportfest in der IGS Brachenfeld statt. Daran können Schülerinnen und Schüler unserer Schule teilnehmen. Bei Interesse achtet bitte auf die Ankündigungen am Schülerbrett oder spricht mich bzw. eure/n Sportlehrer/in an.

Eva Brandenburg

## Musik und Theater

### Saiteninstrumente mit allen Sinnen begreifen – Ausflug der Ve in das musiculum Kiel

Am 15. Dezember unternahm die Ve zusammen mit Frau Greve und Frau Krause einen sehr abwechslungsreichen Ausflug zum musiculum Kiel, einem neuen Museum für Musikinstrumente und Akustik der Stiftung Jovita für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren. An diesem Vormittag lernten die Schülerinnen und Schüler diverse Saiteninstrumente mit Kopf, Hand und Herz kennen. So erhielten sie nach einer herzlichen Begrüßung durch die Mitarbeiterinnen des musiculums Informationen über die Grundprinzipien der Klangerzeugung von Saiteninstrumenten anhand des ältesten Saiteninstrumentes – des Musikbogens.

Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler frei an allen Saiteninstrumenten des musiculums spielen. Hier gab es viel Neues zu entdecken: Wie bringt man mit dem Bogen eine Geigensaite zum Schwingen? Wie muss man ein Cello zwischen den Beinen halten? Wie kann man die vielen Saiten einer Harfe spielen? Gibt es einen Unterschied zwischen dem Klang eines Flügels und eines Klaviers? Die Kinder konnten nach Herzenslust auf sämtlichen Saiteninstrumenten eines Orchesters und auf historischen Musikinstrumenten wie Laute und Gambe musizieren. Auf dem Foto spielt Bjarne auf dem Kontrabass.



Aber es gab noch viel mehr zu entdecken: Informationsposter über die Geschichte der einzelnen Saiteninstrumente und Einzelbauteile einiger Saiteninstrumente waren ausgestellt. Eifrig erarbeiteten Schülergruppen nicht nur einen Vortrag über die Geschichte und die Bauweise der Saiteninstrumente, sondern sie komponierten auch ein eigenes Musikstück. Die Präsentation erfolgte auf der Bühne des großen Musiksaals unter dem Applaus der Mitschülerinnen und Mitschüler. Es war erstaunlich, welche schöne Klänge die Schülerinnen und Schüler den Saiteninstrumenten entlockten, die sie zuvor noch

nie gespielt hatten! Abgerundet wurde das Entdecken der Saiteninstrumente durch das Basteln eines eigenen Musikbogens aus Angelsehne, Lineal und einer Holzperle. Zum Abschluss wurde auf den selbstgebastelten Instrumenten noch musiziert.

Auf dem Rückweg waren sich alle Schülerinnen und Schüler einig, dass der Vormittag im musiculum ein wirklich schöner Ausflug gewesen war!

Christine Krause

## Mein erster Chorauftritt

Am Donnerstag, dem 26.11.2009, hatte ich mit unserem AHS-Chor in der Klaus-Groth-Schule meinen ersten Auftritt. Nicht nur der Chor stand mit den „neuen“ Sextanerinnen und Sextanern das erste Mal offiziell auf der großen Bühne; Außerdem hatte Herr Schlüter mich gefragt, ob ich nicht ein Solo singen möchte. Meine Aufregung war daher ziemlich groß. Als Herr Schlüter mich auf der Bühne nach vorne rief und dem Publikum erklärte, dass ich nun das erste Mal allein etwas vorsingen würde, klopfte mein Herz vor Aufregung sehr heftig. Dann stand ich vor dem Mikrophon, hörte die Leute klatschten und fühlte mich supernervös. Ich hoffte vor allem, mich nicht zu blamieren. Nachdem ich jedoch den ersten Ton von *Dona nobis* gesungen hatte, ging alles von allein. Das Mikrophon verstärkte meine Stimme und der Text ist ja auch nicht schwer. Der Chor setzte dann pünktlich ein, sodass dieses Lied vollendet ausklang. Als ich fertig war, fiel mir ein großer Stein vom Herzen.

Es war ein super Gefühl, dort oben zu stehen, es hat fast ☺ alles geklappt und der Applaus war ein Geschenk. Ich möchte das auf jeden Fall noch einmal machen. Das Singen bringt sehr viel Spaß – ich kann es jedem weiterempfehlen!

Isabel Burrer, VIa

## Weihnachtsgrüße von Schülern und Lehrer Ein Bericht vom Weihnachtskonzert in der Bordesolmer Klosterkirche

BORDESOLM Jung und Alt waren versammelt, als die verschiedenen musikalischen Gruppen der Neumünsteraner Alexander-von-Humboldt-Schule in der Bordesolmer Klosterkirche ihr Können zum Besten gaben. Die Klosterkirche musste mit zahlreichen weiteren Stuhlreihen ausgestattet werden, um die vielen Zuhörer unterzubringen. Unter der Leitung der Musiklehrer Christine Krause (26), Katharina Linsmeier (30), Burkhard Lange (46) und Wilfried Schlüter (44) entstand ein vielfältiges Programm, das Schüler, Eltern, Lehrer und andere Gäste in Weihnachtsstimmung brachte. Schon ganz zu Anfang wurde es voll auf der Bühne. Der Unterstufenchor, bestehend aus etwa 65 Schülern aus den 5. und 6. Klassen, trug, zusammen mit Waldemar Dick (17) aus dem 11. Jahrgang am Klavier, das „Irische Segenslied“, „Heute hier, morgen dort“ und „Dona nobis pacem“ vor und erntete damit viel Applaus.



Das Blockflötenensemble spielte unter anderem „Joy to the World“. Dann begeisterte das Geschwisterpaar Lisa Liu (17) und Leonard Fu (14) das Publikum mit ihrem „Mozart Duo“ auf der Violine und erhielt den lautesten Applaus des Abends. Zu guter Letzt trat der Oberstufenchor, bestehend aus 14 Jugendlichen aus dem 12. und 13. Jahrgang auf. Begleitet vom ehemaligen Schüler Artur Kühfuß (19) sangen die Gymnasiasten die mehrstimmigen Stücke „Top of the World“, „Kommet ihr Hirten“ und auch „No need to knock“. Mit zusätzlicher Gitarrenbegleitung von Lasse Claußen (19), selbst Mitglied im Chor, trugen sie ihr letztes Lied „Hymn“ vor. „Für mich war das der Höhepunkt des Abends, zusammen mit dem Violinenstück“, sagte Humboldt-Schüler Niklas Witt (19).



Burkhard Lange und Christine Krause spielen Bach

Lea Doobe, 13. Jg., im Holsteinischen Courier, 21.12.2009, S. 31

## Fahrt zum Weihnachtsmärchen „Peter Pan“ in Lübeck

Am 8. Dezember dieses Jahres besuchten die fünften Klassen unserer Schule das Weihnachtsmärchen „Peter Pan“ in Lübeck; die Fahrt hatte Frau Statsmann, Klassenlehrerin der VIB, für alle Parallelklassen organisiert. Das turbulente Märchen von dem Jungen, der nicht erwachsen werden möchte, begeisterte durch Spielfreude, ein quietschbuntes Bühnenbild, ferngesteuerte Krokodile und filmreife Stunts.

Die 80-minütige Inszenierung des berühmten Romans von James M. Barrie bot jedem etwas: Action für die Piratenfreunde, bezaubernde Kostüme für die Feen-Fans, tölpelhafte Slapsticks, ein drolliges Hundekostüm, und vor allem: Erwachsene, die sich noch kindischer benehmen als ihre eigenen Kinder. Fernweh und Heimweh, Abenteuerlust und Liebe – Liebe der Eltern zu ihren Kindern, die sich ihrerseits nach elterlicher Zuneigung und Geborgenheit sehnen, all das war Thema einer phantastischen Reise, auf der ein Kuss schon mal mit einem Fingerhut verwechselt wurde. Eine traumhafte Inszenierung, die uns fantasievoll in die Gefilde des einarmigen Hook und der „verlorenen Kinder“ entführte!



Jan Kruse

Das war die Lehrersicht der Aufführung – nun ein Erfahrungsbericht aus Schülersicht: Als die Türen zum Theatersaal wurden geöffnet, stürmten wir Kinder hinein, denn jeder wollte gerne den besten Platz ergattern. Das Licht ging aus und es wurde ganz still. Die Kinderaugen und selbst die Lehrer starrten gebannt auf die Bühne. Das Theaterstück war sehr witzig und die Darsteller waren super Schauspieler. Mitten im Stück flog Peter Pan einmal an Seilen über die Bühne. Das fanden alle sehr toll. Aber das Theaterstück hatte auch einige schlechten Seiten. An einer Stelle kam künstlicher Rauch von der Bühne. Der hat ziemlich gestunken. Die Kinder, die in der ersten Reihe saßen, wurden völlig eingenebelt. Nicht so gut hat uns außerdem gefallen, dass das Stück keine Pause hatte und es wenige Kulissen gab. Nach der Aufführung bekam jedes Kind eine „Peter-Pan-Tüte“. Darin waren Gummibärchen, ein Schokoriegel, ein Luftballon, ein Aufkleber und ein Prospekt über das Stück. Das war für jeden eine tolle Überraschung. Im Nachhinein hat das Theaterstück jedem ganz gut gefallen. Wir würden es weiterempfehlen.

Julia Bertow, Isabel Burrer, VIA

## Elternschaft

Liebe Eltern der Alexander-von-Humboldt-Schule,

schon wieder geht ein Schulhalbjahr zu Ende und es ist Zeit für einen kleinen Rückblick auf eine ereignisreiche Zeit aus Sicht des Schulelternbeirats. Der Vorstand hat einen kompletten Neustart hingelegt, nachdem auch Andreas Dietrich und Peter Schneider leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir – Olaf Kuptz als Schriftführer, Regina Marx als stellvertr. Vorsitzende und Marion Marx als Vorsitzende – freuen uns auf die vielfältigen Aufgaben, die wir mit großer Unterstützung aus dem Kreis der Eltern zum Wohle der Schülerinnen und Schüler anpacken werden.

Die erste Sitzung des Schulelternbeirats war wie alle zwei Jahre geprägt von vielen Wahlen zu Fachkonferenzen und zur Schulkonferenz. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die vielen engagierten Eltern, die Lust haben, sich für die Schule etwas Zeit zu nehmen. Den ausführlichen Protokollen der Schulelternbeiratssitzungen, die allen Eltern über ihren Klassenvorstand zugeleitet werden, können Sie weitere Einzelheiten zur Elternarbeit entnehmen. Neu eingeführt haben wir zusätzliche Treffen mit den Elternbeiräten, in denen im kleinen Kreis klassenstufenspezifische Sorgen und Nöte angesprochen werden können. Die Resonanz auf dieses Angebot hat gezeigt, dass es neben den meist mit allgemeinen Themen schon überladenen Sitzungen des Schulelternbeirats Bedarf für einen intensiven Gedankenaustausch zur Elternarbeit gibt.

Der guten Arbeit unserer Vorgänger ist es mit zu verdanken, dass die Cafeteria sehr erfolgreich in diesem Schuljahr gestartet ist. Der große Andrang ist teilweise kaum zu bewältigen, sodass auch hier noch einige Nachbesserungen vorgenommen werden müssen, für die wir uns einsetzen: Der Einbau einer zweiten Tür ist bereits mit dem Schulträger abgesprochen; das Türelement wurde bestellt und wir sind guter Hoffnung, dass die Umsetzung zeitnah erfolgt. Wegen der großen Nachfrage steht die Oberstufe in ihrer späteren Mittagspause häufiger einmal vor einem leeren Essentresen; auch hierzu werden bereits Gespräche mit dem Pächter geführt. Der Cafeteria-Ausschuss wird wiederbelebt, um gemeinsam mit dem Pächter zu versuchen, Angebote und Essensausgabe zu optimieren.

Der vom Schulelternbeirat festgelegte verbindliche Themenelternabend zum Thema „Internet“ wird von Ulrike Frerck und York Ilka vorbereitet und am 23.02.2010 ab 19.30 Uhr für die gesamte Unterstufe im Forum durchgeführt.

Unterstützung von Ihnen, liebe Eltern, braucht die Schule wieder für die Projektwoche, die traditionell in der Woche vor den Sommerferien stattfinden soll. Der Projektausschuss wird Sie noch ausführlich informieren und um Ihre Hilfe in verschiedenen Bereichen bitten.

Die nächsten Sitzungen des Schulelternbeirats finden am 4. März und am 20. Mai 2010 jeweils um 19.30 Uhr statt, Gäste sind wie immer herzlich willkommen. – Aktuelle Informationen zur Elternarbeit an unserer Schule erhalten Sie auf der Homepage der AHS.

Der Vorstand wünscht allen ein erfolgreiches 2. Schulhalbjahr!

Marion Marx, Regina Marx und Olaf Kuptz

## **Verein der Freunde**

Der Vorstand des Vereins der Freunde der AHS wünscht allen Leserinnen und Lesern von AHS Aktuell ein frohes und gesundes neues Jahr und einen guten Start in das 2. Schulhalbjahr 2010.

Unsere Mitglieder und Förderer danken wir ganz herzlich für die Treue zum Verein und für die Unterstützung zum Wohle unserer Kinder. Die Mitgliederstruktur des Vereins entwickelt sich weiterhin positiv. Die Zahl der Mitglieder konnte durch viele Neuaufnahmen in den Sextaner-Klassen, verbunden mit geringen Austritten im letzten Abiturjahrgang, erfreulicherweise gesteigert werden. Wir wollen dies nutzen, um auch in Zukunft weiterhin zahlreiche Projekte zu unterstützen, die für alle Schülerinnen und Schüler im schulischen Alltag von Nutzen sein werden.

Von derzeit 921 Schülerinnen und Schülern sind 674 über ihre Eltern Mitglieds des Vereins. Ohne Berücksichtigung der Geschwisterkinder verzeichnet der Verein somit 585 zahlende Mitglieder aus der Elternschaft. Darüber hinaus sind 35 Lehrkräfte Mitglied im VdF. Sehr gefreut hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr im Übrigen auch über die Spende von Großeltern einer Schülerin / eines Schülers unserer Schule. Vielen herzlichen Dank!

Die Förderprojekte des VdF für das Haushaltsjahr 2009 wurden in enger Absprache und Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften ausgewählt und umgesetzt. Die wichtigsten Förderprojekte waren u. a.:

- die Anschaffung von 15 Notebooks
- die Anschaffung von zwei weiteren Medienwagen mit Ausstattung
- die Anschaffung eines Beamers für die Oberstufenbücherei, der auch für den mobilen Einsatz in Klassenräumen genutzt werden soll
- die Anschaffung von Volleybällen und Surfbrett
- die Aktualisierung des Buchbestandes in der Büchola und der Oberstufenbücherei

Die weiterhin sehr gute Vermietung der Schließfächer und die damit verbundenen Einnahmen sind ausgesprochen erfreulich. Vielen herzlichen Dank in diesem Zusammenhang an unseren 2. Vorsitzenden Herrn Otto für die damit verbundene Verwaltungsarbeit.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an unsere langjährige Schatzmeisterin Frau Krüger, die aus alter Verbundenheit mit unermüdlichem ehrenamtlichen Einsatz großartige Arbeit leistet.

Der VdF wurde im vergangenen Jahr leider Opfer einer Internetattacke. Unbekannte Dritte haben über das Internet einen Handyvertrag zulasten des Vereins abgeschlossen. Durch die Beharrlichkeit unseres 1.

Vorsitzenden Herrn Schmidt konnte die Angelegenheit jedoch inzwischen insofern geklärt werden, als dass sich der Provider bereit erklärt hat, den Vertrag aufzulösen.

An dieser Stelle möchte ich schon heute auf die jährliche Mitgliederversammlung hinweisen, die im April stattfinden wird. Der genaue Termin wird rechtzeitig auf der Homepage der AHS unter der Rubrik „Termine“ bekannt gegeben. Der Vorstand würde sich über eine Teilnahme möglichst vieler Mitglieder sehr freuen.

Abschließend möchten wir uns an alle Eltern und auch an alle Lehrkräfte wenden, die sich leider bislang nicht zu einer Mitgliedschaft im VdF entschließen konnten. Sie können durch Ihren Beitrag (13 € / Jahr oder gerne auch mehr) helfen, die Arbeit innerhalb der schulischen Rahmenbedingungen zu erleichtern und zu verbessern – zum Wohle aller Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer. Wir freuen uns auf Sie!

Caroline Heymann, Beisitzerin des Vereins der Freunde

## Verein der Ehemaligen

### Intensive Gespräche unter Ehemaligen

Das nunmehr dritte Ehemaligenfest fand am 5. September 2009 nicht „traditionell“ in der Schule statt. Der Verein hatte sich entschieden, in das Restaurant „Einfelder Bahnhof“ auszuweichen, um den hohen organisatorischen Aufwand überschaubar zu halten. Obwohl alle Ehemaligen der Schule, soweit eine aktuelle Anschrift vorlag, postalisch eingeladen wurden, nutzten leider nur 40 Teilnehmer dieses Angebot. Die erste Enttäuschung über diese eher magere Ausbeute wich schnell der Erkenntnis, dass es sich in kleiner Runde und gemüthlicher Atmosphäre doch viel intensiver in alten Zeiten schwelgen lässt. So kamen auch Gespräche zustande, die deutlich über das obligatorische „Und, was machst Du jetzt so....?“ hinausgingen. Die Rückmeldung der Anwesenden war besonders aus diesem Grunde überaus positiv.

Zuvor hatten die meisten die Möglichkeit genutzt, sich im Schulgebäude umzusehen und einen Zeitsprung in die Vergangenheit zu unternehmen. Hier wurden Erinnerungen lebendig – alte Geschichten und Erlebnisse erschienen so manchem vor dem geistigen Auge. Dem gegenüber stand das Erstaunen über die Weiterentwicklung der Schule, die insbesondere an den umgestalteten Kunsträumen, den gut ausgestatteten Musikräumen, dem Verschwinden des Physik-Hörsaals und des Sprachlabors sowie nicht zuletzt an der neu geschaffenen Cafeteria deutlich wurde. So manche Weiterentwicklung hätte man sich sicher schon damals gewünscht ...



Am Ende waren sich alle einig, dass wir uns in zwei Jahren wieder sehen sollten. Dann vielleicht wieder in der Schule. Insbesondere die baulichen Veränderungen bieten dem Verein da nun ganz neue Möglichkeiten.

Henning Horn

Foto: Herr Hohmann im Gespräch mit Jürgen Sandau und der wohlthuenden Erkenntnis, dass die Schule zumindest an manchen Ecken noch genauso aussieht wie damals, hier z. B. in der Physik.

## Schulleitung

Wie aus den Berichten in den Medien zu entnehmen war bzw. ist, plant die neue Landesregierung eine Vielzahl von Veränderungen bzw. Nachbesserungen im Bildungsbereich. Einige Vorhaben wurden bereits ausführlicher angekündigt; andere Reformvorschläge sind noch nicht spruchreif. Daher seien an dieser Stelle nur wenige Stichworte genannt, die für die kommenden Sitzungen der schulischen Gremien sicherlich eine wichtige Rolle spielen werden:

- Die Profiloberstufe wird in jedem Fall im Hinblick auf die Fächervielfalt, Stundenzahl und die damit verbundene Arbeitsbelastung der Schülerinnen und Schüler überarbeitet. Herr Dallmeyer sitzt als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Mitte der Oberstufenleiter beratend in dieser Kommission und wird zeitnah im schulischen Rahmen über die Neuerungen informieren.
- Der Mittlere Schulabschluss wird in diesem Schuljahr noch einmal an den Gymnasien durchgeführt; die Klassenkonferenzen der 10. Klassen haben auf der Grundlage der Halbjahreszeugnisse Schülerinnen und Schüler für diese Prüfungen benannt, die gezielt auf die entsprechenden Aufgabenformate vorbereitet werden. Im letzten Schuljahr haben wir mit dieser Form der Förderung gute Erfahrungen gemacht.
- Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld ist die Weiterentwicklung von G8; im schulinternen Rahmen ist hier bereits vieles umgesetzt worden (Überprüfung der schulinternen Fachcurricula; Reduzierung der Hausaufgabenbelastung; Optimierung der Stundenpläne; Hausaufgabenbetreuung; Förderstunden; Beratung über mögliche Doppelstunden in den Fachkonferenzen).
- Schulintern wurde von den Fachschaften Englisch und Französisch ein neues Konzept für den bilingualen Unterricht bei G 8 entwickelt; dieses soll voraussichtlich ab der 7. Klasse mit einzelnen Themenbausteinen angeboten werden. Nähere Informationen folgen hierzu in der Schulelternbeiratssitzung im März.
- Neu ist in diesem Jahr das Anmeldeverfahren für die kommenden Fünftklässler, das im Januar 2010 vom Bildungsministerium vorgestellt wurde. Zur Vermeidung von Doppelanmeldungen gibt es jetzt einen verbindlichen Anmeldebogen pro Kind, der von der jeweiligen Grundschule ausgegeben wird. Es bleibt zu hoffen, dass dieses neue Verfahren für Eltern und weiterführende Schulen zu einer wirklichen Verbesserung im zeitlichen Ablauf und zu einer größeren Sicherheit im Hinblick auf den Schulplatz führen wird.
- Der Cafeteria-Ausschuss tagt am 08.02.2010 um 13.30 Uhr mit dem Pächter Herrn Hildebrandt, um eine Bestandsaufnahme nach dem ersten Schulhalbjahr zu leisten und bei Bedarf Verbesserungen (s. Mitteilung des Schulelternbeirates) auf den Weg zu bringen.

Sobald präzisere Informationen vorliegen, werden Eltern und Schülerschaft in der gewohnten Ausführlichkeit zeitnah informiert – je nach Erfordernis über die Homepage [www.ahs-nms.de](http://www.ahs-nms.de), über einen Elternbrief oder mit den Protokollen aus dem Schulelternbeirat oder der Schulkonferenz.

Als weitere Informationsquelle sei auf die Homepage des Ministeriums für Bildung und Kultur verwiesen [www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de).

Doris Weege

### Termine Schuljahr 2009 / 2010 (2. Halbjahr)

<b>01.02.2010</b>	Beweglicher Ferientag (Halbjahreswechsel)
<b>02.02.2010</b>	Schulinterne Lehrerfortbildung (unterrichtsfrei)
<b>03./04.02.2010</b>	Fahrt der Vb nach Köln zur Teilnahme an dem Bundeswettbewerb „Die beste Klasse Deutschlands“ (Fernsehaufnahme bei KI.KA) mit Herrn Schneider (Klassenlehrer) und Frau Doose (Schülermutter)
<b>09.02.2010</b>	Exkursion nach Hamburg zur Tutanchamun-Ausstellung im Rahmen des Geschichtsunterrichts für die Va und Vd mit Frau Beushausen, Frau Höll, Herrn Dr. Schlüter und Herrn Lauterberg
<b>09.02.2010</b>	Info-Abend für die Eltern der neuen Sextanerinnen und Sextaner ab 18.30 Uhr / 19.30 Uhr (s. Extra-Information auf der Homepage)

<b>11.02.2010</b>	Elternsprechtag Mittelstufe
<b>05.02.2010</b>	Schneeball (Organisation und Kartenvorverkauf: SV)
<b>16.02.2010</b>	Gedankenaustausch zur Elternarbeit - Treffen der Klassenelternbeiräte der VI und V mit dem Vorstand des Schulelternbeirats ab 20.00 Uhr (R. 225)
<b>17.02.2010</b>	Viertklässler-Informationsnachmittag ab 15.00 Uhr
<b>18.02.2010</b>	Elternsprechtag Orientierungsstufe
<b>19.02.2010</b>	Schulverbundsentscheid „Jugend debattiert“ ab 11.30 Uhr an der Alexander-von-Humboldt-Schule (Organisation: Frau Renth)
<b>22.02.2010 (nachmittags)</b>	Lumpenball (Organisation SV, Frau Greve und Frau Hassenpflug mit den Klassenlehrkräften VI – IV)
<b>23.02.2010</b>	Jahrgangselternabend Orientierungsstufe zum Thema „Gefahren im Netz – wie schütze ich mein Kind?“ mit Frau Geest von der Präventionsstelle der Polizeidirektion Neumünster ab 19.30 Uhr im Forum (Organisation Frau Frerck und Herr Ilka, Elternvertreter der VIe und Va)
<b>24.02. – 19.03.2010</b>	Schriftl. Abiturprüfungen (Zentralabitur in den LK-Fächern außer WiPo, Geschichte, Erdkunde, und Sport; die Grundkurse werden dezentral geprüft) – Der Unterricht läuft in diesem Zeitraum weiter. (s. Homepage)
<b>ab 23.02.2010</b>	VERA 6 Mathematik (landesweite Vergleichsarbeit)
<b>ab 24.02.2010</b>	VERA 8 Deutsch (landesweite Vergleichsarbeit)
<b>ab 25.02.2010</b>	VERA 6 Englisch (landesweite Vergleichsarbeit)
<b>ab 02.03.2010</b>	VERA 8 Englisch (landesweite Vergleichsarbeit)
<b>ab 03.03.2010</b>	VERA 6 Deutsch (landesweite Vergleichsarbeit)
<b>ab 04.03.2010</b>	VERA 8 Mathematik (landesweite Vergleichsarbeit)
<b>04.03.2009</b>	Schulelternbeirat ab 19.30 Uhr
<b>08.03. – 12.03.2009</b> <b>1 Stunde pro Klasse</b>	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 9. Klassen „Gewaltvideos auf Handys“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
<b>09.03. – 11.03.2010</b>	Teilnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem 12. / 13. Jg. an den Informationstagen der Christian-Albrechts-Universität
<b>15.03. – 26.03.2009</b>	Anmeldung der neuen Sextanerinnen und Sextaner
<b>17.03. – 26.03.2010</b>	Besuch der Ungarn an der AHS (Ansprechpartner: Herr Alsen und Frau Renth) (Gegenbesuch für den Herbst geplant)
<b>Febr. / März 2010</b>	Besuch der Suchtklinik in Bredstedt für OIIIa und OIIIe (Organisation bzw. Begleitung: Klassenlehrkräfte)
<b>März 2010 (einstündig)</b>	Verkehrstest für die Obertertien (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
<b>März 2010</b>	Berufsinformation für den 13. Jg. durch Frau Fobian von der Agentur für Arbeit (Schwerpunkt: Fragen zum Numerus clausus); ab 12.00 Uhr Möglichkeit der Einzelberatung (Ansprechpartner: Herr Dallmeyer)
<b>13.03.2010 (abends)</b>	Unterstufenchor mit Herrn Dr. Schlüter: Teilnahme an „Neumünster singt und spielt“
<b>März 2010 (jeweils zweistündig je Klasse)</b>	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei für die 10. Klassen „Gewalt“ (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
<b>vorauss. ein Vormittag ab März 2010</b>	Sexualkundeprojekt in V mit Pro Familia (Jungengruppe) und SKF (Mädchengruppe) (Organisation: Biologielehrkraft)
<b>25.03. – 29.03.2010</b>	MUN – SH: Uno-Spiel im Kieler Landtag für Profulfach WiPo 11. Jg. (Ansprechpartner: Herr Redecker)
<b>29.03. – 01.04.2010</b>	Besprechen der mdl. Noten in Klassen und Kursen und schriftl. Mitteilung an die Eltern für Unter- und Mittelstufe vor den Osterferien
<b>März / April 2010</b> <b>5. / 6. Stunde</b>	Informationsveranstaltung im Forum zum Thema „Meine erste Wohnung“ von Herrn Kirsch vom Mieterschutzbund für interessierte Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern aus dem 13. Jg. (Organisation: Vorstand Schulelternbeirat)
<b>vorauss.: März / April 2010</b>	Romantikkonzert des Musikkurses 11. Jg. unter Leitung von Herrn Dr. Schlüter
<b>vorauss.: März / April 2010</b>	Frühlingskonzert – Kooperation des Gesangsvereins Eintracht Einfeld, der Mandolinengruppe Einfeld und schulischer Gesangs- bzw. Instrumentalgruppen (Ansprechpartner: Herr Lange)

<b>01.04.2010</b>	Fachtag „Das Lernen lernen“ für VI mit der jeweiligen Klassenlehrkraft Frau Höll, Frau Koch, Frau Statsmann, Herrn Dräger und Herrn Kruse
<b>vorauss.: 01.04.2010</b>	Österlicher Gottesdienst für IVc, IVd, UIIIc und UIIIId mit den Religionslehrkräften Frau Grünberg, Frau Greve, Frau Jelinek und Frau Renth in der Einfelder Kirche
<b>06.04. – 17.04.2010</b>	Osterferien (ab Karfreitag 02.04.2009)
<b>19.04.– 24.04.2010</b>	Betriebspraktikum für OIII (Ansprechpartner: Herr Rohlf)
<b>19.04. – 21.04.2010</b>	Fachkundliche Exkursion für den 11. Jg. nach Berlin mit Frau Burggraf, Herrn Redecker, Herrn Kaikowski, Herrn Schmidt, Herrn Alsen, Herrn Krause
<b>27.04.2010</b>	Auftritt des Duos Rose & Georgi im Forum (Dauer der Veranstaltung jeweils ca. 2 Schulstunden): V – Fabelprogramm; UIII – Balladenprogramm; 11. / 12. Jg. – Heinrich Heine (Ansprechpartner: Herr Kruse und Deutschlehrkräfte)
<b>April 2010</b>	Informationsabend zur Sprachenwahl für VI Informationsabend zum bilingualen Angebot für V schriftl. Informationen an UIII bzw. auf den Elternabenden
<b>April / Mai 2010</b>	Seelauf für den 11. / 12. Jg. (Ansprechpartner: Herr Mielke und Herr Dr. Schlüter)
<b>voraussichtl.: Ende April</b>	Exkursion der VIb und der V nach Schleswig (Besuch des Doms und des Bibelmuseums) im Rahmen des Religionsunterrichts mit Frau Greve, Frau Grünberg, Frau Jelinek und Frau Renth
<b>03.05. – 07.05.2010</b>	Klassenfahrt der VIb und VIId nach Malente mit Frau Höll, Frau Statsmann, Herrn Metelmann und Herrn Schinke
<b>Mai 2010 (zweistündig je Klasse)</b>	Präventionsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei und deren Kooperationspartnern wie KIK für die 8. Klassen „Gewalt / häusliche Gewalt“ mit der Klassenlehrkraft (Ansprechpartnerin: Frau Kreisel)
<b>vorauss.: Mai 2010</b>	Besuch der französischen Partnerschule in Frontignan für Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen (Ansprechpartnerin: Frau Brandenburg)
<b>04.05.2010</b>	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Schulabschluss in Deutsch (Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen – Auswahl nach Konferenzbeschluss)
<b>04.05.2010</b>	Exkursion zum Kieler Landtag für 11g und 11s mit Herrn Redecker und Herrn Sawierucha
<b>06.05.2010</b>	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Schulabschluss in Mathematik
<b>10. / 11. / 17.05.2010</b>	Premiere und weitere Aufführungen des Projektkurses 13. Jg. Theater „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth (mit Frau Göpfert)
<b>11.05.2010</b>	Zentrale schriftliche Prüfung zum Mittleren Schulabschluss in Englisch
<b>11.05.2010</b>	Exkursion zum Kieler Landtag für 11n und 11sp mit Herrn Kaikowski und Herrn Metelmann
<b>12.05. – 14.05.2010</b>	unterrichtsfrei (bewegliche Ferientage um Himmelfahrt)
<b>17.05. – 21.05.2010</b>	Klassenfahrt der VIa und VIc nach Malente mit Frau Koch, Frau Marezoll, Herrn Dräger und Herrn Marquardt
<b>18.05. – 20.05.2010</b>	Prüfung zum Mittleren Schulabschluss in Englisch mündlicher Teil
<b>Mai 2010</b>	LK Sport 13. Jg. praktische Prüfung
<b>20.05.2010</b>	Schulelternbeirat ab 19.30 Uhr
<b>24.05.2010</b>	Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
<b>25.05.2010</b>	Schulinterne Lehrerfortbildung (unterrichtsfrei)
<b>25.05.2010</b>	Premiere „History Crash“ 13. Jg. Musical (mit Herrn Dr. Schlüter)
<b>Beginn: 19.30 Uhr 26. / 27. / 28.05.2010</b>	weitere Aufführungen des Projektkurses
<b>27.05.2010</b>	Exkursion für V in die Uniklinik Hamburg („Nichtrauchen ist cool – Raucherprävention) mit Frau Beushausen, Frau Conrad, Frau Grünberg, Herrn Kruse und Herrn Schlüter
<b>31.05.2010</b>	Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfungen
<b>09.06 – 11.06.2010</b>	Prüftage für das mündliche Abitur und die mündlichen Prüfungen des Mitt-

	leren Schulabschlusses Mi und Do: Klausurtag in jedem Fall für 11. Jg., evtl. auch für weitere Oberstufenkurse oder höhere Mittelstufenklassen – für die anderen Klassen unterrichtsfrei
<b>17.06.2010</b>	Sozialer Tag „Schüler helfen leben“
<b>19.06.2010</b>	Entlassung der Abiturientinnen und Abiturienten (10.00 Uhr) in der Neu- münsteraner Stadthalle; abends Abi-Ball in den Holstenhallen
<b>28.06. – 02.07.2010</b>	Klassenfahrt der VIe nach Malente mit Herrn Kruse und Frau Hassenpflug
<b>19.06. – 08.07.2010</b>	Besuch der mexikanischen Austauschpartner an der AHS mit mehrtägiger Exkursion nach Berlin (Ansprechpartner: Herr Protz) (Gegenbesuch für den Herbst 2010 geplant)
<b>Juli 2010</b>	Fußballturniere für Unter- und Mittelstufe (Organisation: Herr Mielke)
<b>Juli 2010</b>	Informationsveranstaltung „Ein Jahr im Ausland“ für OIII, organisiert von der SV
<b>Juli 2010</b> (jeweils zweistündig)	Verkehrsunterricht für VI „Achtung Auto“ (in Zusammenarbeit mit dem ADAC)
<b>05.07. – 08.07.2010</b>	Projektwoche
<b>08.07.2010</b>	Sommerfest mit Projektwochenpräsentation
<b>09.07.2010</b>	Zeugnisausgabe
<b>12.07. – 21.08.2010</b>	Sommerferien